

HAK/HAS/HLW Reutte

Bildung



BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE



erleben



HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR
WIRTSCHAFTLICHE BERUFE



Jahresbericht 2010/2011

Qualitätsservice vom Fachmann

Das Autohaus Schweiger stellt die Kundenzufriedenheit in den Mittelpunkt

Bei uns steht die persönliche Beratung aller Kunden im Mittelpunkt. Vor allem bei komplexen Fahrzeugreparaturen achten wir sorgfältig darauf, unsere Kunden detailliert zu informieren. Unsere Werkstatt verfügt über umfangreiche und hochmoderne Spezialausstattungen, die wir kontinuierlich aktualisieren. Als zertifizierter Vertragshändler und Servicewerkstatt der Marken VW und Audi werden unsere Leistungen jedes Jahr in Hinblick auf ihre qualitative und fachliche Ausführung von unseren Partnern überprüft.

Dank unseres Teams von Spezialisten sind wir in der Lage, ein Leistungsspektrum vielfältiger Wartungs- und Reparaturarbeiten auf höchstem Niveau auszuführen.

Um unseren Kunden während der Instandsetzung ihres Wagens besten Komfort zu ermöglichen, haben wir im Umkreis von 5 Kilometern einen Hol- und Bring-service eingerichtet. Gerne stellen



wir bei Bedarf einen Ersatzwagen für Sie bereit.

Spezialist für Spenglerei & Karosserie

Als anerkannte Fachwerkstatt für Karosserie- und Spenglerarbeiten sind wir für Fahrzeuge aller Hersteller und Marken qualifiziert und rechnen die Reparaturarbeiten mit allen Versicherungsgesellschaften auch direkt ab.

Mit unserem fundierten Know-how und unserer langjährigen Er-

fahrung können wir selbst komplizierte Schäden beheben und – nahezu – jeden Wagen wieder in seinen Originalzustand versetzen. Abgerundet wird unsere Karosseriewerkstatt durch unsere modern eingerichtete Lackiererei. Selbstverständlich greifen unsere kompetenten Fachkräfte hier ausschließlich auf erstklassige und lösemittelfreie Wasserlacke zurück und führen sämtliche Arbeiten auf höchstem fachlichem Niveau aus.

Ausbildung

Der Lehrlingsausbildung hat in unserem Betrieb ein sehr hohen Stellenwert. Wir bilden in unserem Betrieb KZF-Techniker, Karosseriebautechniker und Bürofachkräfte aus. Es befinden sich durchschnittlich 12 Lehrlinge bei uns in Ausbildung!

Zur Sache

Kundenzufriedenheit

Zufriedene Kunden bilden den Grundstein unseres Erfolges. Laufende Evaluierungen der Kundenzufriedenheit beider Marken und die enormen innerbetrieblichen Anstrengungen haben dazu geführt, dass wir mittlerweile zu den Top – Betrieben Österreichs gehören.

Die Qualitätsstandards von Volkswagen und Audi sind in ihrem jeweiligen Segment führend.

Dies führt in weiterer Folge zum besten Werterhalt der Fahrzeuge beider Marken.



Schweiger



6600 Reutte, Allgäuer Straße 72, Tel. 05672-62000, www.autohaus-schweiger.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Direktor	2-3
Vorwort Schulsprecherin HLW	4
Vorwort Schulsprecher HAK/HAS	5
Handelsschule neu	6-7
SGA und Nichtlehrer-Team	11
Lehrerinnen und Lehrer	12-15
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	16-17
Abschlussprüfungen HAS	18
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	19-20
Nacht der Projekte	22
Reife- u. Diplomprüfungsprojekte HAK	23-24
Abschlussprojekte HAS	25-26
Ein Oberösterreicher in Reutte verwurzelt	27-28
Die Klassen des Schuljahres 2009/2010	29-42
Praktische Vorprüfung	43
Erste-Hilfe-Kurs	45
Cocktail-Seminar	46
Landart-Künstlerinnen	47
HLW-Endausstattung, IT-Bericht	48
Projekt "Zeit schenken"	50-51
COOL-Rezertifizierung	52
Seminar "Lebenskultur"	53
Gesellschaftszertifikat Lebenskultur	54
Praktikum der HLW	55
Schulolympics 2011	56
Volleyball-Landesmeisterschaft und Wintersporttag	57
Ulbrichs Faust	58
U-TOUR in Reutte	59
4w in Brighton, 3a Besuch der Partnerschule	60
Exkursion in den Landtag, 3w in Berlin	61
4a in Prag	62
HLW-Ball	63
HAK-Ball	64
Fremdsprachenwettbewerb und Theotag	65
Buddyprojekt	66
Chronik und Ausblick auf das Schuljahr 2011/2012	67-68

Impressum

Herausgeber (Verleger):
HAK/HAS/HLW Reutte

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Ingrid Beirer, Bruno Dengg

Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8
www.hak-reutte.ac.at

Hersteller: Außerferner Druckhaus
6600 Reutte



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen!

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“

Herbert Spencer (1820-1903), engl. Philosoph u. Sozialwissenschaftler

Schwerpunkt des heurigen Schuljahres war sicherlich das Handeln auf verschiedenen Ebenen. Besonders wichtig war mir die pädagogische Ebene, der Umgang miteinander, der Beschluss der Verhaltensvereinbarungen, das Augenmerk auf hervorragende Arbeitsbedingungen und die Weiterentwicklung unserer Schulen.

Pädagogische Ebene und Schulentwicklung

HLW

Es wurde von den Schulpartnern beschlossen, dass im dritten und vierten Jahrgang eine dritte lebende Fremdsprache unterrichtet wird - für jene, die als zweite lebende Fremdsprache Italienisch gewählt haben, ist Französisch angesagt und umgekehrt. Durch eine zusätzliche Fremdsprache sollen unsere SchülerInnen noch mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Nachdem die HLW den Schwerpunkt Tourismus hat, ist es unumgänglich notwendig, mehrere Sprachen zu sprechen. SchülerInnen suchen erfreulicherweise für ihr Pflichtpraktikum vermehrt Betriebe im gesamten EU-Ausland und profitieren von dieser zusätzlichen sprachlichen Ausbildung.

HAS

Ab dem Schuljahr 2011/12 nimmt die Handelsschule in Reutte am Schulversuch HAS NEU, der vom Ministerium bereits genehmigt wurde, teil. Der Fokus wurde auf mehr Praxisbezug durch ein Betriebspraktikum gelegt, Unterrichtsgegenstände werden geclustert und es wird kompetenz- und lernergebnisorientiert unterrichtet. Im Detail ist dieser Schulversuch auf Seite 6 und 7 ausführlich beschrieben.

HAK

Bei der Handelsakademie wird der neue Lehrplan voraussichtlich im Schuljahr 2013/2014 in Kraft treten. Wir haben uns allerdings zum Ziel gesetzt, schon jetzt Weichen in Richtung neuem Lehrplan zu stellen. Deshalb werden ab dem kommenden Schuljahr zwei Schwerpunkte angeboten, wobei der Bereich FIRI (Finanz- und Risikomanagement) neu eingeführt wird. Auch die IT-Ausbildung wird nun in den höheren Jahrgängen fortgeführt, damit die AbsolventInnen für das Berufsleben bestens ausgebildet sind.

Ausstattung

Für eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist es Voraussetzung, dass die notwendige Infrastruktur für SchülerInnen und LehrerInnen auf höchstmöglichem Stand bereitgestellt wird. Die Schulleitung ist stets bemüht Gelder zu lukrieren, damit alle beste Arbeitsbedingungen vorfinden. Wir gehören sicher zu den best ausgestatteten Schulen des Bezirkes. Allein im IT-Bereich wurden über 80 neue Rechner angekauft und die Endausstattung der HLW belief sich auf ca. 130.000,00 Euro. Zusätzlich werden ab dem kommenden Schuljahr alle Klassen unserer Schulen mit Beamern bestückt. Auch die Gänge der HAK wurden für den COOL-Unterricht mit neuem Gestühl adaptiert.

Veranstaltungen/Erfolge

Ein interessantes und abwechslungsreiches Schuljahr ist geprägt von vielen Veranstaltungen, Exkursionen, Sport- und Sprachwochen, Projekten und Wettbewerben. Wenn man die Chronik unseres Jahresberichtes genauer studiert, so entdeckt man unser vielfältiges und bewegtes Schulleben. Besondere Highlights stellen Erfolge bei diversen Wettbewerben dar. Ich gratuliere allen, die sich der Herausforderung der Wettbewerbe freiwillig gestellt haben und besonders jenen, die Erfolge feiern konnten. Besonders erwähnenswert sind dabei der zweite Platz von Michael Zwölfer beim Fremdsprachenwettbewerb auf Landesebene, die beiden ersten Plätze beim Redewettbewerb in Reutte durch Christine Pichler bei der klassischen Spontanrede und Gabriela Misic bei der klassischen Rede, die Siege der Damen- und Herrenmannschaft bei der Landesmeisterschaft Ski Alpin und last but not least der österreichische Meistertitel der Damenmannschaft bei den Bundesmeisterschaften Ski Alpin in Altenmarkt-Zauchensee.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und Erziehungsberechtigten und den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Weiters möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und Dipl.-Päd. Bruno Dengg bedanken, die mich in allen Belangen der Schulleitung unterstützen.

Ein Dank gilt auch unserem Administrator Prof. Mag. Werner Grisseemann, der Fachvorständin an der HLW Reutte Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, den Qualitätsverantwortlichen Prof. Mag. Walter Heel und Prof. Mag. Bernhard Strolz, dem Bildungsberater Prof. MMag. Martin Zauner, allen ARGE-LeiterInnen, den COOL-Verantwortlichen Prof. Dr. Eva Wallnöfer und Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr und dem COOL-Team.

Ebenso gilt mein Dank dem Nichtlehrerpersonal, die durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren des Schulalltags beitragen - unsere Schulärztin Dr. Andrea Bovenzi, unsere Sekretärin Frau Erika Peterka, unser Schulwart German Pernul und unsere Reinigungsdamen Gabriele Mantl, Ulrike Ruland, Sieglinde Breithuber und Sonja Krämer.

Mein Dank gilt auch den Damen und Herren des Landesschulrates für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Kooperation.

MMag. Werner Hohenrainer
Direktor

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



Alles **Buchbar** auf www.tyrolia.at

Alle guten Seiten.

Buch • Papier • Schreibwaren • Schulartikel • Geschenke

TYROLIA BUCH • PAPIER REUTTE

6600 Reutte, Obermarkt 22

Tel. 05672 / 648 90, Fax 05672 / 648 90-20

E-Mail: reutte@tyrolia.at

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 18.00 Uhr

Sa.: 8.30 bis 12.00 Uhr



TYROLIA

Alle guten Seiten.



Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

In einem Schuljahr erleben wir Höhen und Tiefen. Jeder kennt Situationen, in denen man die Schule aufgeben und lieber sein eigenes Geld verdienen möchte. Doch genau diese Situationen, in denen wir selber für unsere Zukunft kämpfen müssen, motivieren uns schlussendlich, die Jahre bis zur Matura zu bewältigen und eines unserer angestrebten Ziele zu erreichen.

Nun geht auch heuer wieder ein erfolgreiches Schuljahr dem Ende zu und an dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen der Schülerinnen und Schüler recht herzlich bedanken. Ohne die Hilfsbereitschaft und die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler untereinander würde ein Zusammenleben in unserer Schulgemeinschaft nicht so gut funktionieren. Auch der Schülervertretung und den Schülerinnen der Klasse 3w, die unseren Pausenstand immer tatkräftig unterstützt haben, möchte ich ein recht herzliches Dankeschön aussprechen.

Für das Damenteam der Skisportlerinnen der HAK und HLW war heuer ein sehr erlebnisreicher Winter. Durch den Sieg bei den Landesmeisterschaften durfte das Team bei den Bundesmeisterschaften in Altenmarkt-Zauchensee teilnehmen und erreichte den phänomenalen ersten Platz.

Nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch im sozialen Bereich erzielten die SchülerInnen ausgezeichnete Leistungen. SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen nahmen heuer am Landesbewerb des Roten Kreuzes zum Thema „Erste Hilfe“ teil und belegten den ersten Platz. Nun darf auch diese Abordnung unserer Schule am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Auch die Schülerreisen waren wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Die zweite Klasse erlebte zusammen mit ihrem Klassenvorstand Tamara Senn und den SchülerInnen der HAK und HAS eine wundervolle Woche am Millstätter See. Die SchülerInnen der dritten Klasse machten zusammen mit ihrem Klassenvorstand Martin Zauner einen Kurztrip nach Berlin. Und die Schülerinnen der vierten Klasse flogen zusammen mit Alexandra Rief und Nina Götzhaber für eine Woche nach England, wo wir alle eine unvergessliche Woche verbringen durften.

Schlussendlich wünsche ich allen LehrerInnen und SchülerInnen schöne und erholsame Ferien, den SchülerInnen der dritten Klassen ein spannendes und vor allem lehrreiches Praktikum und den Maturantinnen und Maturanten der fünften Klasse einen guten Start in das Arbeits- oder Studentenleben.

Katharina Angerer
Schulsprecherin der HLW Reutte



Ronald Häsele e.U.
Jausenservice

Obermarkt 39
6600 Reutte

Telefon: +43 5672 67683
E-Mail: info.haesele@aon.at

**Wir wünschen euch schöne, erholsame Ferien und freuen uns,
euch im neuen Schuljahr wieder verpflegen zu dürfen.**



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Schon bald hat der Schulstress für alle ein Ende. Dann geht es für neun Wochen in die wohlverdienten Ferien.

Für mich war es ein ganz besonderes Jahr, da ich bereits letztes Jahr im SGA tätig war und heuer die Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Reutte als Schülersprecher vertreten durfte - dafür möchte ich mich noch einmal bedanken. Ich habe versucht, in meiner Funktion als Schülersprecher den Schülerinnen und Schülern bei Problemen zu helfen und für mehr Sicherheit an der Schule zu sorgen.

Um dies zu erreichen, habe ich mich unzählige Male mit unserem Direktor, MMag. Werner Hohenrainer, getroffen, um mit ihm die Idee, Schließfächer zu mieten, verwirklichen zu können. Ich danke dem Herrn Direktor für die Stunden, die er sich Zeit genommen hat.

Das diesjährige Schuljahr war für mich sehr stressig, da ich neben meiner Funktion als Schülersprecher und Klassensprecher auch unsere Projektgruppe leiten durfte und für meinen Abschluss viel zu lernen hatte. Doch ist es kaum zu glauben, dass bereits mein letztes Jahr an dieser Schule vorbei ist. Ich freue mich auf die Zukunft und blicke glücklich in die Vergangenheit und die schöne Zeit an dieser Schule.

Schließlich möchte ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern bedanken und wünsche allen erholsame Sommerferien und einen guten Start in das kommende Schuljahr.

Matthias Leitner
Schulsprecher der BHAK/BHAS Reutte



Langenscheidt
... weil Sprachen verbinden

I ♥ L

... WEIL SPRACHEN VERBINDEN.

Alle Produkte rund ums
Sprachenlernen gibt's bei:

LECHLEITNER
PAPIER BUCH BÜRO-GESCHENKE



Handelsschule neu ab dem Schuljahr 2011/12 als Schulversuch in Reutte

Ab dem Schuljahr 2012/13 wird die Handelsschule in Österreich neu strukturiert. Die HAS NEU soll eine Fachschule für die Wirtschaft werden mit kompetenzbasiertem und lernergebnisorientiertem Lehrplan.

Die Schulleitung der BHAS Reutte mit einem eigens dafür zusammengestellten, erfahrenen Lehrerteam war schon im Vorfeld der geplanten Einführung bereit, sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Daher wurden neue Konzepte entwickelt und besprochen. Da allerdings das Bundesministerium schon ein fertiges Konzept entwickelt hatte und keine neuen Schulversuche genehmigen würde, meldeten wir deshalb den Schulversuch HAS NEU für das kommende Schuljahr an, der auch schon seitens des Bundesministeriums und Landesschulrates für Tirol genehmigt wurde.

Die Devise vom engagierten Lehrerteam der BHAK/BHAS Reutte lautet: „Es ist besser auf kommende Veränderungen Einfluss zu nehmen, statt diese nur durchführen zu müssen“. Wir haben dadurch die Chance, eigene Ideen und Gedanken zum neuen Lehrplan und die Regionalität einzubringen. Des Weiteren kann die neue Stundentafel und der nicht unwichtige organisatorische Teil bereits im Vorfeld getestet werden.

Ein weiterer großer Pluspunkt eines Schulversuches ist natürlich auch die Feedbackkultur seitens der LehrerInnen und SchülerInnen. All diese Vorteile befähigen dann das Team der BHAK/BHAS Reutte bestens für den Start in einem Jahr gerüstet zu sein, dann nicht irgendwann bei Null anfangen zu müssen und bereits Erfahrungswerte gesammelt zu haben.

Hier ein paar wichtige Details zur Handelsschule NEU und ihrem Angebot:

- Praxisbezug zum Unterricht, damit einhergehend verpflichtende Betriebspraktika im Ausmaß von vier Arbeitswochen und freiwillige Betriebspraktika im Ausmaß von zwei Arbeitswochen, mit dem Ziel die Praxis zu erleben und zu erfahren.
- Unterrichtsgegenstände werden auf Grundlage von Bildungsstandards kompetenz- und lernergebnisorientiert unterrichtet. Dadurch ist auch eine Einordnung in das Qualifikationsprofil des Nationalen und Europäischen Qualifikationsrahmens gegeben.
- Die Unterrichtsgegenstände werden im neuen Lehrplan inhaltlich und thematisch geclustert. Es gibt die Cluster *Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, Wirtschaftskompetenz und Gesellschaft und Umwelt*. Veränderungen des Stundenausmaßes der einzelnen Unterrichtsgegenstände sind innerhalb eines Clusters möglich.
- Dem fächerübergreifenden Denken und Handeln wird großer Stellenwert eingeräumt mit der Möglichkeit des Block- und Projektunterrichtes.
- Hinführung zu eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeitsweise in Einzel- und Teamarbeit.
- Es wird ein Klassenlehrerteam installiert, das die SchülerInnen von der ersten bis zur dritten Klasse begleitet.

Die Ziele der HAS NEU sind die Erhöhung der Employability, die Stärkung von Nachhaltigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortung und Lebensbewältigung und das Anpassen der mittleren Berufsausbildung an die Erfordernisse der Praxis.

Die SchülerInnen stehen im Mittelpunkt und sollen durch die neue Struktur der Handelsschule an ihrem „Arbeitsplatz Handelsschule“ drei Jahre lang intensiv, erfolgsorientiert und motiviert arbeiten.

Die Schulleitung mit dem gesamten Lehrerteam nimmt diese Herausforderung der Vorreiterrolle im Sinne des Schulversuches der HAS NEU für den Bezirk Reutte gerne an, und hofft natürlich, dass dieser Schultyp im neuen Gewand sich auf dem Laufsteg der Bildungslandschaft des Bezirkes Reutte hervorragend präsentieren wird.

Das Schulleitungsteam



Studentafel HAS-NEU ab 2011/2012				
A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden		
		1.	2.	3.
Stammbereich Cluster				
1.	Sprachkompetenz			
	Deutsch	5	5	4
	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	3	3	3
	Summe	8	8	7
2.	Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung			
	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	2	1
	Bewegung und Sport	2	2	1
	Religion oder Ethik	2	2	2
	Summe	6	6	4
3.	Wirtschaftskompetenz			
	Betriebswirtschaft, <u>Wirtschaftl. Rechnen</u> , Rechnungswesen	3	3	3
	Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Übungsfirma	4	3	5
	Officemanagement und angewandte Informatik	5	3	5
	Kundenorientierung, <u>Business Behaviour</u>	-	2	-
	Projektmanagement, Projektarbeit	-		2
	Summe	12	11	15
4.	Gesellschaft und Umwelt			
	Volkswirtschaft und Recht	-	-	2
	Politische Bildung und Zeitgeschichte	2	2	1
	Wirtschafts- und Kulturräume (Geographie)	2	2	
	Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	-	3	2
	Summe	4	7	5
Summe Pflichtgegenstände		30	32	31
	Coaching (verpflichtend - ESF)	5	5	-
Summe Pflichtgegenstände und Coaching		35	37	31
Pflichtpraktikum zw. 2. und 3. Klasse		160		

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder



6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgieseder.at

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

ewrogast
Speckbacher

**Wir wünschen Euch viel
Erfolg für Euren weiteren Berufsweg!**

Der Lebensmittelspezialist mit

- * Profi C & C-Markt für Selbstabholer
- * Zustellgrosshandel
- * EU-Fleischzerlegebetrieb
- * Brennstoffhandel



www.speckbacher.at



Versicherungsmakler Büro
WANNNER

■ Versicherungen ■ Bausparen ■ Finanzierungen

Hartwig Wanner
staatl. gepr. Versicherungsmakler

A-6600 Reutte
Ehrenbergstraße 1

Tel. 0 5672 / 64 8 38
hartwig@wanner.co.at
www.wanner.co.at

Unser Erfolgs-ABC:

A nders
B esser
C leverer

... als andere

Transport hat immer Zukunft

Join the Winner



INTERNATIONALE



▶ jobs.lkw-walter.com



Die Mitglieder der Schulgemeinschaft

HAK/HAS

Schülervertreter:

Bernhard Brejla
Matthias Leitner
Fabian Schnitzer

LehrervertreterInnen:

Laura Beck
Mag. Werner Grisseemann
Mag. Claudia Wachter

ElternvertreterInnen:

Evi Keller
Sonja Kropik
Karl Pellegrini

HLW

Schülervertreterinnen:

Katharina Angerer
Linda Bellafante
Gabriela Misis

Lehrervertreterinnen:

Mag. Nina Götzhaber
Dipl.-Päd. Notburga Niederegger
Mag. Alexandra Rief

Elternvertreterinnen:

Rosa Hofherr
Monika Megele
Manfred Ruf

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



... unsere Schulärztin

Frau Dr. Andrea Bovenzi

... und unsere guten "Geister"



Ulrike Ruland, Erika Peterka,
Sekretärin an der HAK/HAS und
HLW sowie Gabi Mantl



German Pernul,
Schulwart



Sonja Krämer und
Sieglinde Breithuber,
die Reinigungsdamen
an der HLW

Lehrpersonen im Schuljahr 2010/11



MMag.
Werner Hohenrainer
Direktor



Prof. Mag. Werner
Grisseemann
Administrator



Dipl.-Päd.
Manuela Baldauf
Fachvorständin
HLW



VL Laura Beck



Dipl.-Päd.
Ingrid Beirer
Dir.-Stellvertreterin



Dipl.-Päd.
Bruno Dengg
Dir.-Stellvertreter



VL Mustafa Demir



Prof. Mag.
Nina Götzhaber



Dr. Patrick Gleffe,
Unterrichts-
praktikant



Prof. Mag.
C. Haas



Prof. Mag.
Claudia Hassa



Prof. Mag.
Walter Heel



Prof. Mag.
Gernot Hessler



Prof. Mag.
Josef Huber



Prof. Mag.
Ulrich Kirchmayr



Prof. Mag.
Rudolf Kleiner



Prof. Mag.
Johannes Kröll



Prof. Mag.
Karoline Lang



Prof. MMag.
Martina Lempach



VL
Doris Lintner



Prof. Mag.
Tamara Senn



Prof. Mag.
Lorenz Staud,
OFM





Prof. Mag.
Christiane Mair



Prof. Mag.
Maria Magdalena
Mayr



Prof. Mag.
Stephan Mayr



Prof. Dr. Hemma
Meßner-Eccher



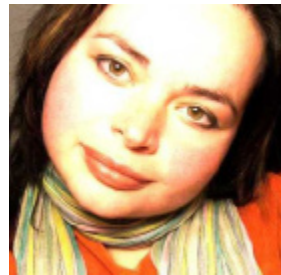
Prof. Mag. Nicola
Müller



Dipl.-Päd.
Notburga
Niederegger



Prof. Mag.
Christiane
Oberthanner



VL Daniela Pahle



Prof. Mag.
Alexandra Rief



Prof. Mag.
Doris Schretter



Prof. Mag.
Bernhard Strolz



Prof. Mag.
Karl Vinciguerra



Prof. MMag.
Claudia Wachter



Prof. Mag. Erika
Walch-Sommer



Prof. Mag. Anita
Walch-Lang



Prof. Dr.
Eva Wallnöfer



VL Angelika
Wildegger



VL Nadine Wörz



Prof. MMag.
Martin Zauner



Prof. Mag.
Martin Zeindl



Prof. Mag.
Brigitte Knoflach
im Krankenstand





Reife- und Diplomprüfungen HAK

Deutsch

THEMA A: JAHR DER FREIWILLIGKEIT

Der Rat der Europäischen Union hat für 2011 das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung ausgerufen. Das Europäische Jahr soll dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Elemente der aktiven Bürgerbeteiligung und der Demokratie ins Bewusstsein zu rücken. Die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Freiwilliger in verschiedenen Vereinen trägt wesentlich zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft in Stadt und Land bei.

Zusammenfassung: Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Das Gewicht der Freiwilligkeit“ (Die Furche, 21.01.2011) zusammen.

Argumentativer Text: Setzen Sie sich in Form eines argumentativen Textes mit der Frage auseinander, inwiefern die ehrenamtliche Tätigkeit von Freiwilligen in unterschiedlichen Vereinen sinnvoll ist.

Leserbrief: Ähnlich wie in anderen Ländern ist in Österreich die Diskussion angelaufen, ob es sinnvoll ist, die allgemeine Wehrpflicht abzuschaffen. Setzen Sie sich mit dieser Frage auseinander, indem Sie einen Leserbrief zum Artikel mit dem Titel „Bundespräsident Fischer für Wehrpflicht“ verfassen. (ORF online, 18.02.2011).

THEMA B: MOBILITÄT

Mobilität ist eine Voraussetzung des Wirtschaftens und spielt auch bei der individuellen Freizeitgestaltung eine wichtige Rolle. Die Dominanz des privaten Autoverkehrs führt insbesondere in Städten zu Problemen. Alternativen sind gefragt, wenn es darum geht, Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.

1. Reportage: Im Herbst letzten Jahres wurde in Reutte ein Weltrekordversuch gestartet, mit dem auf die Verkehrsproblematik im Bezirk hingewiesen werden sollte.

Verfassen Sie, ausgehend vom Bericht mit dem Titel „Der längste Stau der Welt“ (Tiroler Woche, 03.09.2010) eine Reportage, in welcher der Weltrekordversuch in Reutte dargestellt wird.

2. Textgebundene Erörterung: Setzen Sie sich in Form einer textgebundenen Erörterung mit dem Artikel „Wem gehört die Stadt?“ (Die Furche, 11. November 2010) auseinander.

3. Innerer Monolog: Verfassen Sie zur Karikatur („Schneediener Winterberg“) einen inneren Monolog aus der Sicht einer beliebigen Figur, welche in der Darstellung gezeigt wird. Was könnte der betreffenden Person durch den Kopf gehen?



„Ich hab' doch gleich gesagt, Naturschnee aus den Alpen funktioniert nicht! Bei Stau auf den Autobahnen schmilzt uns der weg!“

Englisch

TEST OF LISTENING:

- 1) Promoting a Business
- 2) TV Advertising
- 3) Visiting a Trade Fair

TEST OF READING:

- 1) Successful Time Management
- 2) Future Developments in Advertising
- 3) Market Entry

TEST OF WRITING:

- 1) Business Report: Advertising
- 2) Business Letter: Sponsoring
- 3) E-mail: Complaint



Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit

Für das fiktive Unternehmen „Singer KG“, tätig im Bereich Möbelhandel, hier vor allem in den Bereichen Küchen-, Büro- und Gastronomiemöbel, Entwurf und Fertigung von Designermöbeln sowie in der Auftragsfertigung in der eigenen Tischlerei waren Aufgabenstellungen zu folgenden Themen zu lösen bzw. zu erledigen:

- Unternehmensrecht (Gesellschaftsrecht, Vollmachten)
- Verbuchung laufender Geschäftsfälle
- Umsatzsteuervoranmeldung
- Zahlungsverzug inkl. Schriftverkehr
- Investitionsrechnung (Kostenvergleichsrechnung)
- Finanzierung (Bonitätsprüfung)
- Jahresabschluss, Erfolgsverteilung
- Kostenrechnung
- Produktlebenszyklus und Portfolio-Analyse (Boston Consulting Group Matrix)
- Personal (Bezugsverrechnung inkl. Sonderzahlung, Bedarfsplanung, Anwerbung)

Mathematik und angewandte Mathematik

Teil 1: Differenzialrechnung

- Umkehrtaufgabe (Kubische Funktion), Tangente, begrenzte Fläche
- Rotation um x- und y-Achse, Bestimmung der oberen Grenze

Teil 2: Rentenrechnung

- Ratenhöhe, Ratenanzahl, Restrate, Zahlungsrückstand
- Vergleich Leasing- und Kreditgeschäft

Teil 3: Kosten-Preis-Theorie

- Quadratische und Kubische Regression
- Betriebsoptimum, Kostenkehre, Cournot'scher Punkt, Gewinn Grenzen

Teil 4: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

- Binomialverteilung, Normalverteilung, Ausschussanteil, Toleranzgrenzen
- Bedingte Wahrscheinlichkeit
- Stichprobenumfang und Anteilstest

Teil 5: Trigonometrie

- Zwei flächengleiche allgemeine Vierecke
- Berechnung von Winkeln und Seiten

Französisch

Tâche 1 : Compréhension orale

- 1.1 Document sonore 1 : Les femmes et le travail
- 1.2 Document sonore 2 : Le tourisme solidaire

Tâche 2 : Compréhension écrite

- 2.1 Résumé : Article « Nähen an der Seine »
- 2.2 Questionnaire : « La France, pays ouvert et compétitif »

Tâche 3 : Lettre de motivation et CV - Travailler chez Sweat Shop à Paris

Tâche 4 : Confirmation - Entretien

Tâche 5 : Commande - Aménagement d'une filiale

Tâche 6 : Réservation - Séjour à Paris

Italienisch

1. Ascolto 1 + 2: „Situazioni della vita quotidiana“ e „Un'intervista“
2. Comprensione del Testo: „Offerte di Lavoro“
3. Curriculum Vitae e Domanda d'Impiego „Assistente del responsabile di macchine italiane“
4. Volantino di un prodotto nuovo: „La nuova Fiat 500 Cabrio“
5. Offerta: „Fiat 500 Cabrio“
6. Ordine: „Motor Village, Palermo e Fiat Center, Roma“
7. Reclamo

Abschlussprüfungen HAS

Übungsfirma

Sekretariat	<ul style="list-style-type: none"> * Posteingang und Postausgang bearbeiten
Verkauf/Marketing	<ul style="list-style-type: none"> * Kundenaufträge bearbeiten * Organisation des Warentransportes * Erstellung von Angeboten * Flugzettel - Sonderangebot * Differenzkalkulation
Einkauf/Lager	<ul style="list-style-type: none"> * Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen * Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten * Angebotsvergleich * Sonderfälle bei der Lieferung * Inventur * Erstellen von Anfragen
Rechnungswesen/ Personal	<ul style="list-style-type: none"> * Gehaltsabrechnung Mai 2011 * Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, BTNW * Steuertermin 15. Juni * Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen * Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen) * Zahlung von Eingangsrechnungen * Aufnahme eines Mitarbeiters (Pendlerpauschale) * Umsatzsteuervoranmeldung

Deutsch

THEMA: SUCHT

Viele Menschen leiden an Suchterkrankungen. Obwohl es zahlreiche verschiedene Arten von Abhängigkeiten gibt, sind die Auswirkungen auf die Betroffenen oft sehr ähnlich.

Zusammenfassung:

Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Der Weg in die Sucht“ (erschieden in der Wochenzeitung „Die Furche“, 17.02.2011) zusammen.

Argumentativer Aufsatz:

Setzen Sie sich in Form eines argumentativen Textes mit folgenden Fragestellungen auseinander:

Welche Suchterkrankungen werden unterschieden? Was sind die Gründe, dass insbesondere Jugendliche eine Suchterkrankung entwickeln können? Was können einzelne Menschen und deren „Umfeld“ (mit „Umfeld“ sind die Angehörigen, die Schule, die Behörden etc. gemeint) tun, um einer Abhängigkeit vorzubeugen? Inwiefern gibt es Möglichkeiten, von einer bestehenden Suchterkrankung geheilt zu werden?

Reife- und Diplomprüfungen HLW

DEUTSCH

Themenstellung A: Hotel Mama oder die Kunst, erwachsen zu werden



„Nach dem Rauschmiss aus Hotel Mama (Definition, Beilage A 1) beginnt heute (11.01.2011, Anm. E. Wallnöfer) für die 5 Nesthocker ein völlig neues Leben. Plötzlich werden sie nicht mehr umsorgt und bedient, plötzlich heißt es mit vier wildfremden Faulpelzen zusammen leben (!) und selbst den (!) Hintern hoch kriegen (!). Ihr neues Zuhause: Ein alter Wasserturm, der es in sich hat: Der Turm ist völlig leer, hat 5 Stockwerke ohne Aufzug und geschlafen wird in Gemeinschaftsräumen. Doch bis das möglich ist, muss erst mal selbst Hand angelegt werden: Zwei Möbellaster voll bis oben hin gilt es auszuräumen und über 5 Stockwerke zu schleppen ohne fremde Hilfe. Eine ziemliche Herausforderung, vor allem für Blondinchen Gina, die sich bislang wie eine Prinzessin bedienen hat lassen. Doch für sie gilt nicht nur selbst anpacken - sie muss sich auch als einziges Mädchen in der WG durchsetzen. Ob Gina diesem Druck stand hält (!)?“ (Quelle: www.kabeleins.de)

So wird die erste von acht Folgen der Reality-Show „Schluss mit Hotel Mama - Die WG“ des Senders „kabel eins“ beschrieben. Um aus den unmotivierten und verwöhnten Jugendlichen verantwortungsbewusste Mitmenschen zu machen, werden die Kandidatin und die vier Kandidaten während des WG-Aufenthalts von einer Coaching-Jury, bestehend aus einem Motivationstrainer, einem Persönlichkeitstrainer und einer Styling-Expertin betreut.

- 1) Verfassen Sie als Zuseher dieser Show ein Schreiben an „kabel eins“ (SevenOne Intermedia GmbH, Multimedia TV-Marken, Gutenbergstraße 3, D-85774 Unterföhring), das den Kriterien eines Leserbriefs gerecht wird! Nehmen Sie
 - a) in der Rolle eines „Nesthockers“ oder b) in der Rolle eines betroffenen Elternteils Stellung zum Konzept dieser Fernsehsendung!
- 2) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, weshalb die Zahl der Jugendlichen, die erst spät aus dem Elternhaus ausziehen, immer weiter ansteigt. Ist das längere Verbleiben der Jugendlichen im elterlichen Haushalt zu begrüßen oder eher abzulehnen?

Themenstellung B: 2011 Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit (EJF)

Eines der ungewöhnlichsten Projekte eines ehrenamtlich Tätigen - Philipp Pertl - entstand um Weihnachten 2010: Die Pfaderers, eine fiktive österreichische Familie, die in zahlreichen Freiwilligenorganisationen mitarbeitet, besucht im Jahr 2011 Freiwillige und Freiwilligenorganisationen in ganz Österreich und der EU, um im „Europäischen Jahr der Freiwilligkeit“ dieses bekannt zu machen und das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen zu würdigen.

Während der letzten Tage vor Reiseantritt besuchte die Familie Pfaderer Prominente, aber auch Freiwillige in Wien: Der Weg führte sie u. a. zu Wissenschaftsministerin Dr. Beatrix Karl, Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied, Burgtheaterdirektor Matthias Hartmann sowie zum ungarischen Botschafter Vince Szalay-Bobrovniczky. (Quelle: <http://www.familiepfaderer.eu>)

- 1) Verfassen Sie an den Initiator Philipp Pertl (Pressesprecher der PfadfinderInnen Österreichs) ein Schreiben, das den Kriterien eines Leserbriefs entspricht! Nehmen Sie
 - a) in der Rolle eines ehrenamtl. Tätigen oder b) in der Rolle eines Skeptikers der Freiwilligenarbeit Stellung zur Idee dieses Projekts!
- 2) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, weshalb Freiwilligenarbeit so wichtig ist. Überlegen Sie sich auch, wodurch man Menschen, die der ehrenamtlichen Betätigung distanzieren gegenüberstehen, motivieren könnte, in Freiwilligenorganisationen aktiv zu werden.

FRANZÖSISCH

Compréhension orale :

- Document sonore I :Entretien d'embauche
- Document sonore II :Les Français et leur alimentation
- Document sonore III :Profession architecte
- Document sonore IV :La femme et le monde du travail

Compréhension écrite :

- Texte I : Une annonce de restaurant
- Texte II :Une lettre d'un service de recouvrement
- Texte III : Un texte publicitaire
- Texte IV : Quitter Paris

Production écrite :

- Rédaction d'un texte : La publicité et son impact
- Demande :Réservation pour un séjour à Cannes



RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

1. Verbuchung laufender Geschäftsfälle

Laufende Buchungen
Auslandsgeschäfte
Verbuchung von Belegen
Reisekostenabrechnung

2. Jahresabschluss

Abschlussbuchungen und Erfolgsermittlung einer OG
Erfolgsaufteilung einer KG

3. Personalverrechnung

Überstundenverrechnung
Lohnabrechnung mit Sonderzahlung
Abfertigung und Abfertigungsrückstellung

4. Kostenrechnung

Kostenstellenrechnung - Betriebsabrechnungsbogen
Kostenträgerrechnung - Angebotskalkulation
Teilkostenrechnung - Deckungsbeitragsrechnung, Betriebsergebnisrechnung
Kalkulation im Verpflegungsbereich
Break-even-Analyse

ENGLISCH

Test of Listening

- 1) Listening to people talking – Multiple Choice
- 2) Telephone messages - Filling in
- 3) Working on a cruise ship - Matching
- 4) An expert's advice – Multiple Choice

Test of Reading

- 5) Travelling to learn - Multiple Choice
- 6) Guidebooks about London - Matching
- 7) Successful advertising - Sentence level gap-filling

Test of Writing

- 8) Email to visitors of the Naturparkregion Reutte
- 9) Business report about customer complaints
- 10) Letter of Application

ITALIANO

A1) Ascolto: Messaggi di segreteria telefoniche

(Durata: 1:50 min, tratto da: Come prepararsi all'esame CELI 2. Certificato di Conoscenza della Lingua italiana. Livello B1. Italiano generale. Perugia: Guerra, 2006, p. 70)

A2) Ascolto: Notizie diverse

(Durata: 2:14 min, tratto da: Come prepararsi all'esame CELI 2. Certificato di Conoscenza della Lingua italiana. Livello B1. Italiano generale. Perugia: Guerra, 2006, p. 71)

A3) Ascolto: Al telefono

(Durata: 1:28 min, tratto da: Pronto! Chi ascolta? Perugia: Guerra, 2003, p. 62)

A4) Ascolto: A casa

(Durata: 1:09 min, tratto da: Pronto! Chi ascolta? Perugia: Guerra, 2003, p. 62)

B1) Comprensione del testo: La Smart

(Testo tratto da: Come prepararsi all'esame CELI 2. Certificato di Conoscenza della Lingua italiana. Livello B1. Italiano generale. Perugia: Guerra, 2006, p. 131; 210 parole)

B2) Comprensione del testo: Addio lasagne e divano

(Testo tratto da: Allegro. Italienisch 3. Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio-CD. Barcelona et al.: Klett, 2005, p. 43; 378 parole)

C1) Domanda d'impiego

(Annunci tratti da: <http://www.lavoro.org>, Il lavoro che ti cerca, 21/2/2011)

C2) Corrispondenza alberghiera: domanda, offerta

(Informazioni tratte da: <http://www.the-penz.com>, 21/2/2011)

D) Dov'è finito il maschio italiano? opinione personale

(Articolo tratto da: <http://www.adesso-online.de>, 26/3/2008)

Erz

Pulver

Endprodukt



Du willst etwas bewegen? Dann mach' es bei der Plansee-Gruppe! Unsere Welt ist die Pulvermetallurgie – vom Erz bis zur einbaufertigen Komponente. Hochpräzise Produkte aus Hightech-Werkstoffen für anspruchsvolle Kunden aus innovativen Branchen.

Wir suchen – ambitionierte, technisch interessierte Maturanten und Maturantinnen, die ihren Berufseinstieg bei einem weltweit erfolgreichen Unternehmen machen wollen.

Infos & Bewerbung unter jobs.plansee-group.com



Mag. Christiane Troicher
HR Marketing
christiane.troicher@plansee.com



PLANSEE



plansee
GROUP



Nacht der Projekte - auch im Schuljahr 2010/11 ein Highlight im Jahresablauf

Schon traditionsgemäß konnte Direktor MMag. Werner Hohenrainer viele Ehren Gäste, VertreterInnen der Politik und Wirtschaft, UnternehmerInnen, AuftraggeberInnen, Eltern von SchülerInnen, Kolleginnen und Kollegen des Lehrkörpers und SchülerInnen der Handelsakademie und der Handelsschule im großen Saal der Wirtschaftskammer in Reutte zur Nacht der Projekte herzlich willkommen heißen.

In seiner Eröffnungsrede zitierte er den Präsidenten der Industriellenvereinigung Dr. Reinhard Schretter, der sagte:

„Bildung ist das zentrale Thema: für unsere Gesellschaft, für unseren Industrie- und Arbeitsstandort. Sie verdient die größte Aufmerksamkeit. In den Klassenzimmern und Hörsälen entscheidet sich, ob unsere unternehmerischen Leistungen morgen noch konkurrenzfähig sind“.

Wir, als Schulen der Wirtschaft des Bezirkes Reutte, so Dir. MMag. Werner Hohenrainer, versuchen mit unseren Ausbildungskonzepten, diesem Anspruch gerecht zu werden. An unseren Schulen werden den uns anvertrauten SchülerInnen jene Kompetenzen vermittelt, die Unternehmen von zukünftigen ArbeitnehmerInnen erwarten. Es sind dies die Fachkompetenz, bei der fachliches Können und Wissen gefragt ist. Weiters die Methodenkompetenz, also jene Fähigkeiten sich Informationen zu beschaffen, sie zu strukturieren und in geeigneter Weise zu präsentieren. Zunehmend wichtiger wird die Sozial- und Persönlichkeitskompetenz, dh Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Selbstständigkeit und der faire Umgang miteinander. Um im zukünftigen Berufsleben erfolgreich zu sein, darf keine dieser Kompetenzen fehlen.

Genau diese Kompetenzen mussten die SchülerInnen unserer Abschlussklassen anwenden und beherrschen, um ihre Projekte, die ein Teil der Abschlussprüfung der Handelsschule bzw. der Reife- und Diplomprüfung der Handelsakademie sind, in die Tat umzusetzen. Durch die enge Kooperation der Schulen mit der Wirtschaft, den Vereinen und der öffentlichen Hand des Bezirkes entstanden ganz tolle Projekte, die ebenso gekonnt, professionell und mit viel Engagement präsentiert wurden.

Die Bandbreite der Themen reichte von der Erstellung einer Homepage und Marketingmaßnahmen für die Musikgruppe „D'Landjäger“, PR-Maßnahmen für die Selimiye Moschee, Analyse Marktpotenzial Holzbau Saurer bis hin zum Projekt „Future for Kids - das Kannenberg-Projekt“, das über die Grenzen des Bezirkes hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat.

Der Erfolg dieser Nacht der Projekte hat viele Gesichter. Es sind dies die SchülerInnen der Abschlussklassen, die ihre Aufträge bravourös erledigten, die ProjektbetreuerInnen, die mit viel Einsatz und Geduld über einen langen Zeitraum die SchülerInnen betreut haben, die Projektauftraggeber, die Moderatoren Theresa Hohenrainer und Alexander Hechenblaikner, die gekonnt durch den Abend geführt haben, Direktor Lämmle der Landesmusikschule Reutte, der das Schulorchester der BHAK/BHAS/HLW leitete und unserer Schulband, die die Festveranstaltung musikalisch umrahmten, Manuela Baldauf und Notburga Niederegger mit den SchülerInnen der HLW, die für das Buffet und den Service verantwortlich zeichneten und last not least Frau Ingrid Beirer, die die Gesamtorganisation dieses Abends inne hatte.

Herzlichen Dank auch den Eltern und Gästen, die durch ihre Anwesenheit Wertschätzung den SchülerInnen und unseren Schulen entgegengebracht haben.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg

Maturaprojekte

Thema: "Neue Wege gehen" - kreativ leben
Auftraggeber: Mag. Livia Buchegger, Vils
Betreuer: Prof. Mag. Walter Heel, Prof. Mag. Grissemann
Projektgruppe: Michael Zwölfer, Magdalena Rainer, Markus Haller, Theresa Rauter

Unsere Projektauftraggeberin möchte sich selbstständig machen. Im Rahmen unseres Maturaprojektes werden wir ihr dabei helfen, den Grundstein für eine Unternehmensgründung zu legen, indem wir für sie einen Businessplan (mit besonderem Augenmerk auf die Seminare) sowie ein Marketingkonzept und eine Homepage erstellen und gestalten.



Thema: Optimierung der Marktposition des Musik 'n' More
Auftraggeber: Musik 'n' More, Lukas Wilhelm
Betreuer: Prof. Mag. Stephan Mayr
Projektgruppe: Dominik Baldauf, Marc Hammerle, Mario Glibo

Ziel der Projektarbeit war es, zunächst die aktuelle Marktposition des Musikfachgeschäfts Musik 'n' More festzustellen. Dazu wurden mit Fragebögen die Bekanntheit und die Kundenzufriedenheit ermittelt. Darauf aufbauend wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich das Unternehmen im Bereich Werbung und Marketing in der Öffentlichkeit besser darstellen könnte.



Thema: HAKaktuell - das Forum der BHAK, BHAS & HLW Reutte
Auftraggeber: BHAK, BHAS & HLW Reutte Dir. MMag. Werner Hohenrainer
Betreuer: Prof. MMag. Claudia Wachter, Prof. Mag. Werner Grissemann
Projektgruppe: Christian Mayr, Patrick Resch, Sibel Turkan, Thomas Sprenger

Ziel war die Erstellung eines Forums für die BHAK, BHAS & HLW Reutte. Die Kommunikationsplattform soll insbesondere den Schülern die Möglichkeit des klassenübergreifenden Austauschs bieten und zu einer Förderung der Schulgemeinschaft beitragen. Um eine zielgruppenorientierte Ausarbeitung der Informationsplattform zu gewährleisten, wurde eine Befragung der Schüler und Lehrer durchgeführt, mit deren Hilfe Anregungen sowie Wünsche eruiert wurden. In einem Folgeschritt fand die technische Umsetzung statt.





Thema: **Analyse Marktpotenzial und Konkurrenzsituation für Holzbau Saurer Ges.m.b.H & Co.KG**
Auftraggeber: Holzbau Saurer, Höfen
Betreuer: Prof. Mag. Martin Zauner
Projektgruppe: Philipp Moll, Martin Steffan, Jakob Saurer, Fabio Bacigalupo

Die Baubranche muss(te) unter der Wirtschaftskrise besonders leiden. Ziel des Projekts ist es daher, das zukünftige Marktpotenzial und die Konkurrenzsituation für die Holzbau Saurer Ges.m.b.H. & Co.KG zu analysieren. Die Hauptaufgaben dabei waren, eine Marktpotenzialanalyse mittels eines Fragebogens durchzuführen sowie die Beschaffung und Auswertung von Konkurrenzdaten (Firmenbuchauszug, Bilanz, G + V, Informationen aus dem Internet, ...)



Thema: **schoolgames.eu**
Auftraggeber: Freyspiel GmbH
Betreuer: Dir. MMag. Werner Hohenrainer
Projektgruppe: Christian Keller, Daniel Ostheimer, Simon Schweiger

Unser Projekt behandelt die Konzipierung einer europaweiten Variante der Website schoolgames.at. Entscheidend war es, sowohl für Schüler als auch für Lehrer einen Mehrwert zu bieten, um sie längerfristig an die Website zu binden.



Thema: **Grünes Haus**
Auftraggeber: Mag. Birgit Ihnenberger
Betreuer: MMag. Martina Lempach
Projektgruppe: Andreas Brunner, Fabian Bucher (nicht im Bild), Anja Friedl

Ziel der Projektarbeit ist eine Anhebung des Bekanntheitsgrades um infolge eine Erhöhung der Besucherzahl zu realisieren. Dazu erarbeitete die Gruppe eine Marktanalyse sowie ein umfassendes Marketingkonzept. Die Projektgruppe stellte Kontakte zu Schulen her und organisierte Exkursionen ins Museum. Neben der „Jugend“ kristallisierte sich der „Gast“ als weitere Zielgruppe heraus. Dementsprechend wurden Hotels und Tourismusverbände einschlägig über das Angebot informiert. Eine weitere Maßnahme wurde mit der Aktualisierung der Homepage gesetzt.



Abschlussprojekte HAS

- Thema:** Planung einer Abschlussfeier der 3. HAS-Klasse
Auftraggeber: Abschlussklasse der HAS (Klassensprecher Matthias Leitner)
Betreuer: Prof. Mag. Stephan Mayr
Projektgruppe: Sandrina Hosp, Matthias Leitner, Diana Schatz, Christina Mages

Ziel der Projektarbeit war die umfassende Planung einer Abschlussparty der Abschlussklasse im Frühjahr 2011. Zunächst wurden in HAK- und HAS-Klassen Fragebögen verteilt, um auf Wünsche und Anregungen der möglichen Gäste eingehen zu können. Im Anschluss ging es in erster Linie um die Einholung von Angeboten (Veranstaltungsort, Lieferanten, Security, Druck etc.), deren Vergleich und Entscheidungsfindung.



- Thema:** Marketingmaßnahmen für die Band "d'Landjäger - das Duo"
Auftraggeber: Herr Frank Winkler, Stanzach
Betreuer: Prof. MMag. Martin Zauner
Projektgruppe: Anna Sonnweber, Lisa Wacker, Philipp Hundertpfund, Franz Wallner, Nicole Hosp

Ziel der Projekts ist die Durchführung einer Umfrage zur Ermittlung des Bekanntheitsgrades der Band "d'Landjäger". Weiters soll der Bekanntheitsgrad der Band durch die Erstellung einer Homepage, Visitenkarten und einem neuen Logo erhöht werden.



- Thema:** Das Kannenberg-Projekt
Auftraggeber: Frau Leopoldine Kannenberg, Reutte
Betreuer: Prof. MMag. Martin Zauner
Projektgruppe: Isabel Baban, Sabrina Englmann, Sarah Jastrau, Maja Milovanovic, Elisabeth Saran

Das Kannenberg-Projekt ist ein Reuttener Schulprojekt in Kenia. Die Schülerinnen wollen den Außenauftritt des Projekts optimieren und Frau Kannenberg beim Sammeln von Spenden unterstützen.





Thema: **Weiterentwicklung von COOL an der HAK/HAS/HLW Reutte - Fächerübergreifende Arbeitsaufträge**

Auftraggeber: HAK/HAS Reutte (Dir. MMag. Werner Hohenrainer)

Betreuer: Prof. Mag. Karl Vinciguerra

Projektgruppe: Christina Eckart, Betül Ergin, Waldete Kadirolli, Tanja Schatz

Im Rahmen einer IST-Analyse wird zunächst das Unterrichtsprinzip COOL (allgemein und die derzeitige Situation an der HAK/HAS/HLW Reutte) beschrieben und danach anhand einer an unseren Schulen durchgeführten Befragung analysiert, was die SchülerInnen über COOL denken und was sie daran ändern würden. Um den COOL-Unterricht an unseren Schulen weiterzuentwickeln werden anschließend vier fächerübergreifende Arbeitsaufträge mit Musterlösungen erstellt, denn "Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein." (Philip Rosenthal)



Thema: **Jugendzentrum Smile**

Auftraggeber: Jugendzentrum Smile, Herr Karl Poberschnigg

Betreuer: Prof. Mag. Nadine Wörz, Prof. Mag. Werner Grisseemann

Projektgruppe: Nicolas Tröber, Anna Klotz, Tobias Feuerstein, Andreas Wilhelm

Unser Projekt für das Jugendzentrum bezieht sich zunächst auf die Erstellung und Auswertung eines Fragebogens, um die gegenwärtige Situation zu analysieren. Des Weiteren ist es unser Ziel den Bekanntheitsgrad des Jugendzentrums mit Hilfe einer Homepage zu steigern.



Thema: **PR-Maßnahmen für die Selimiye Moschee Reutte
Erstellung einer Homepage**

Auftraggeber: Selimiye Moschee Reutte Islamischer Kultur-, Religions- und Sportverein im Außerfern; Herr Salim Özata

Betreuer: Prof. Mag. Gernot Hessler, Dir. MMag. Werner Hohenrainer und Prof. Mag. Werner Grisseemann

Projektgruppe: Markovic Jovana, Ünal Selda, Demir Meryembetül

Hauptaufgabe der Projektgruppe ist die Erstellung einer Homepage für die Selimiye Moschee in Reutte. Im Vorfeld wird eine Befragung zu den Themen "Homepage" und "Selimiye Moschee" durchgeführt. Auch die Gestaltung von Visitenkarten für die "Selimiye Moschee" und eines Benutzerhandbuches für die Weiterbetreuung der Homepage sind Zielsetzungen dieses Projektes.



Ein Oberösterreicher in Reutte verwurzelt

Professor Mag. Ulrich Kirchmayr verabschiedet sich nach jahrzehntelanger pädagogischer Tätigkeit an der BHAK/BHAS und HLW am 30. 09. 2011 in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Es ist eine sehr verantwortungsvolle und nicht leichte Aufgabe einen passenden Text über die Person und die Tätigkeit von Prof. Mag. Kirchmayr zu verfassen, einerseits um nichts von dem zu vergessen was er alles an unseren Schulen bewegt und in die Tat umgesetzt hat, andererseits um seine Lehrerpersönlichkeit richtig zu würdigen.

Es war einmal, ja was war einmal ...? Ein junger, sympathischer, dynamischer, sportbegeisterter und auch sportlich sehr erfolgreicher Akademiker namens Mag. Ulrich Kirchmayr, der seinen weiten Weg von Oberösterreich in das abgelegene Außerfern antrat, um beruflich Fuß zu fassen. Er begann am 11. Sep. 1978 seinen Dienst als Biologe an der Bundeshandelschule Reutte (damals noch Expositur von Imst). Er war in Sachen Biologie, Chemie und Warenkunde der Mann der ersten Stunde, sind doch seine Vorgänger immer nur für ein Jahr oder etwas länger in Reutte geblieben. Jeder, von unserem damaligen kleinen Lehrkörper incl. unserem verstorbenen Schulgründer HR Dir. Dipl.-Vw. Max Knittel hoffte, dass Kollege Kirchmayr beruflich an der BHAS Reutte bleiben und uns für längere Zeit die Personalsorgen für die Unterrichtsgegenstände Biologie und Chemie vom Hals halten würde. Es waren nicht nur das angenehme Klima an der BHAS Reutte und die Chance, sich als einziger Biologe verwirklichen zu können, sondern auch Gabi, die ihn überzeugen konnte, dass es sich lohnt im Außerfern sesshaft zu werden. Inzwischen sind über dreißig Jahre vergangen, Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr hat sich ein schmuckes Haus in Musau gebaut und eine Familie gegründet, der er immer seine ganze Kraft widmet.

Beruflich hat Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr nicht nur als Biologe unsere Schulen geprägt. Er war weit über sein Fach hinaus im vielfältigen Schulleben engagiert und brachte sich hier immer wieder mit interessanten Ideen ein. Ihm wurde aufgrund seiner sehr wertschätzenden und gewinnenden Art die Funktion des Klassen-/Jahrgangsvorstandes laufend übertragen und 1993 war er Jahrgangsvorstand der ersten Maturaklasse. Er konnte die SchülerInnen in seinem Unterrichtsgegenstand Biologie begeistern und eine sehr beträchtliche Anzahl legten auch darin die Matura ab. Seine Themen waren hervorragend für eine Reifeprüfung geeignet, interessant und ermöglichten einen kritischen Blick auf unsere Gesellschaft und deren Verhältnis zu unserer Umwelt. Nicht wenige SchülerInnen staunten über „Churchy“ wie sie ihn liebevoll nannten und seine handwerklichen Fähigkeiten. Er übernahm Projekte, wie zB das Errichten und Betreuen eines sehr schönen Biotops hinter unserer Schule am Kapellenbichl, er fertigte Bänke mit so hoher Qualität für den Außenbereich unserer Schule an, wie es kein Tischler besser könnte, pflanzte mit den SchülerInnen Bäume und war immer ein Mitgestalter des Innen- und Außenbereiches unserer Schulen. Ulli zeichnete sich auch verantwortlich für die gesamte Ausstattung des Biologie- und Chemieraumes an der BHAK/BHAS und auch noch in letzter Zeit für den Naturwissenschaftlichen Saal an der HLW. Dass Prof. Mag. Kirchmayr zu den engagiertesten Lehrern zählt, sieht man daran, dass er sich noch in seinem „hohen pädagogischen Alter“ besonders für neue Lehr- und Lernformen interessierte. Er und Frau Prof. Dr. Wallnöfer haben das Cooperative Offene Lernen an unseren Schulen eingeführt, Prof. Mag. Kirchmayr absolvierte die COOL-Ausbildung und ist unter anderem auch verantwortlich dafür, dass COOL nicht nur seinen Stellenwert bei der Schulleitung, sondern auch bei den Kolleginnen und Kollegen, aber auch im besonderen Maße bei den SchülerInnen hat. Wir können stolz darauf sein, dass unsere Schulen COOL-Impulsschulen sind.

Am Ende einer jahrzehntelangen pädagogischen Arbeit muss auch Platz für eine etwas andere Reflexion sein. So darf ich mich hier auf persönlich und gemeinsam Erlebtes beziehen. Ich denke an die vielen Samstagnachmittage (früher war am Samstag Vormittag noch regulärer Unterricht), die dem gemeinsamen Feedback in Mühl dienten, an das Erstellen und Drucken der ersten Jahresberichte in der Lindenstraße bei Fa. Scheidle, die vielen gemeinsamen und erfolgreich durchgeführten Schulschikurse in Jerzens bzw. Warth, bei denen uns deutsche Gäste





Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr 1978 im 1. Jahr seiner Lehreraufbahn an der Bundeshandelschule Reutte mit seiner Klasse 1b ...



... und im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen am Schuljahresbeginn 2006

nicht immer gut gesinnt waren, an die Radtouren bei denen du als Profi deine Leader-Qualitäten ausgespielt hast und ich als „Begleitfahrzeug“ im Notfall für die Truppe zur Verfügung gestanden bin, an das Dreamteam Ulli und Ingrid bei den Aufnahmeprüfungen, dem kein anderes das Wasser reichen konnte, und an die vielen anderen gemeinsam erlebten Highlights. Dafür und für deine besondere Freundschaft darf ich dir recht herzlich danken.

Lieber Ulli, Lee Iacocca, ein amerikanischer Topmanager sagte „Arbeit kann einen umbringen. Aber die Untätigkeit kann es ebenso“. Im Namen der Schulleitung, deiner Kolleginnen und Kollegen, des Nichtlehrerpersonals und der Schülerinnen darf ich dir wünschen, dass du eine gesunde Mischung aus beidem für die nächste Jahrzehnte findest, ebenso viel Kraft für alle jene, die deine Hilfe und Unterstützung benötigen.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg

feuer
stein
BUSREISEN
TAXI
Urlaub mal anders

I. Jahrgang HAK (1a)



KV Laura Beck und Prof. Mag. Christiane Oberthanner

Aberger Julian
Bader Michael
Ennemoser Verena
Eroglu Birdane
Ertl Michelle
Flir Andreas
Gasser Sonja
Heel Mathäus
Hohenegg Maximilian
Huter Eva
Immler Janine

Kibar Özkan
Kropik Tamara
Mages Michaela
Milosavljevic Boban
Müller Florian
Niederegger Alexander
Niederwieser Stefan
Özata Yaren
Özcan Mihriban
Pitschnau Anna-Lena
Prinz Fabian (bis 26.4.)

Reis Sibel
Scheiber Lisa
Schuster Jonas
Settele Valentina
Sprenger Gernot
Stojkovic Milica
Vogl Jessica
Vujic Tamara
Wachter Antonia
Wendlinger Sarah
Zengin Esra



II. Jahrgang HAK (2a)



KV Prof. Mag. Eva Wallnöfer

Arzl Bianca
Arzl Patrick
Bader Florian
Bilgeri Tobias
Brugger Nadine
Bulat Demet
Falger Marc
Frischauf Julia
Gigl René
Haller Thomas
Hämmerle Manuel
Hechenblaikner Markus

Hosp Lena
Hummel Sandra
Kärle Sarah
Keller Markus
Köpfle Iris
Leiter Tobias
Lochbihler Magdalena
Marcuzi Dominik
Mürkl Iris
Neuhaus Jaqueline
Saric Dario

Schädle Lukas
Singer Thomas
Stricker Simon
Unterkofler Johannes
Wagner Lisa
Walch Marcel
Walk Christina
Wallner Daniel
Wilhelm Lukas
Wind Maria
Wörz Dominik

III. Jahrgang HAK (3a)



KV Prof. Mag. Walter Heel

Balta Merve
Barbist Theresa
Besler Rosa Anna
Buchberger David
Budimir Leo
Frischmann Dominik
Gabriel Lisa
Glairscher Lukas
Haider Emanuel
Hämmerle Gabriel

Hammerle Julia
Hechenblaikner Alexander
Hohenrainer Theresa
Hörbst Julian
Kerle Manuel
Lugar Melanie
Novalusic Igor
Pellegrini Christina
Schädle Anna
Schädle Verena

Schennach Melvin
Sieprath Stephanie
Singer Madlen
Stromer Jasmin
Vercayie Alexandra
Walch Julian
Wiesinger Alexander
Yüce Durnam
Zotz Stephanie



IV. Jahrgang HAK (4a)



KV Prof. Mag. Karl Vinciguerra

Brejla Bernhard
Duyar Esma
Frick Verena
Geyeregger Sebastian
Keller Verena
Kerber Lena

Mähr Josef
Mellitzer Alexander
Paulweber Stefanie
Pult Manuel
Schautzgy Vanessa
Schlichtherle Simon

Schnitzer Fabian
Schnitzer Sebastian
Schretter Alexandra
Tödling Nicole
Warger Daniela

V. Jahrgang HAK (5a)



KV Prof. Mag. Rudolf Kleiner

Bacigalupo Fabio
Baldauf Dominik
Brunner Andreas
Bucher Fabian
Friedl Anja
Glibo Mario
Haller Markus

Keller Christian
Mayr Christian
Moll Philipp
Ostheimer Daniel
Rainer Magdalena
Rauter Theresa
Resch Patrick

Saurer Jakob
Schweiger Simon
Sprenger Thomas
Steffan Martin Josef
Turkan Sibel
Zwölfer Michael



1. Klasse HAS (1s)



KV Prof. Mag. Stephan Mayr

Agirdan Zeynep
Alca Merve
Güclü Ahmet
Kasal Elmas
Kätzler Sanela
Kaya Özge
Lochbihler Patricia

Mair Caroline
Niederwanger Melissa
Niggli Jacqueline
Papp Christina
Pirker Laura
Prinz Fabian(ab 27.4.)
Pugh Sarah Vanessa

Saurwein Walter
Singer Lisa
Stankovic Julia
Topic Marko
Wildanger Christiane
Zovko Tamara

2. Klasse HAS (2s)



KV Prof. Mag. Gernot Hessler

Devetakovic Jelena
Eberle Michael
Frick Nadine
Gerhardt Dominique
Kerber Sandra
Knittl Mathias
Kurbanova Amina

Lagg Rebecca
Lassnig André
Lochbihler Helene
Marceta Srdan
Moore Matthias
O'Byrne Shanae
Railic Nadija

Sakanovic Aldijana
Schmid Viktoria
Told Raffaella
Weilharter Lukas
Yildiz Yasemin
Zube Katrin



3. Klasse HAS (3s)



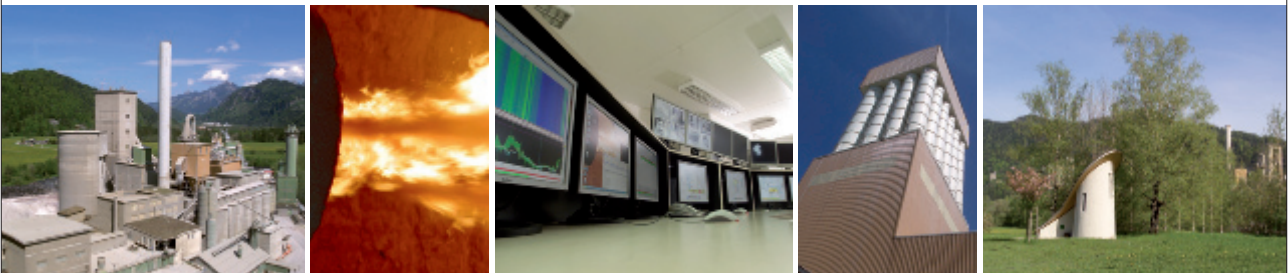
KV Prof. Mag. Bernhard Strolz

Baban Isabel
Demir Meryembetül
Eckart Christina
Engelmann Sabrina
Ergin Betül
Feuerstein Tobias
Hammerle Marc
Hosp Nicole

Hosp Sandrina
Hundertpfund Philipp
Jastrauig Sarah
Kadirolli Waldete
Leitner Matthias
Mages Christina
Markovic Jovana
Milovanovic Maja

Schatz Diana
Schatz Tanja
Sonnweber Anna
Tröber Nicolas
Ünal Selda
Wacker Lisa
Wallner Franz
Wilhelm Andreas

Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



- Qualifizierte Berufsfelder mit technologisch und kaufmännisch interessanten Aufgaben
- Sind Sie nach Ihrem Abschluss an einer Lehrausbildung interessiert? Sprechen Sie uns darauf an!



**Ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb
2001-2012**

mineralisch kreativ

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol
Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0
Fax: +43 (0)5677/8401 · 222
office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at



I. Jahrgang HLW (1w)



KV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger

Alber Stephanie
Altin Jenny
Ehrenreich Katja
Feistenauer Theresa
Fellner Philipp
Gabriel Antonia
Gärtner Marina
Hämmerle Angela
Hosp Nina
Hosp Verena
Huber Katharina
Kamper Bianca

Keller Regina
Kieltrunk Lara
Koch Barbara
Krause Vanessa
Kraussler Janine
Lanschützer Christian
Lorenz Sandro
Marinkovic Stana
Müller Hanna
Nagele Eva-Maria
Perl Marlen
Petz Julia

Posch Sabrina
Puri-Jobi Rebecca
Ruf Sarah
Senzenberger Nina
Singer Lisa-Maria
Spielmann Samuel
Triendl Sabrina
Tröbinger Melanie
Wagner Nicole
Wallner Anna-Chiara
Wankmiller Anna

II. Jahrgang HLW (2w)



KV Prof. Mag. Tamara Senn

Bulat Buket
Chalabala Luana
Ebentheuer Anna
Frischauf Rebecca
Hauser Elisa
Heel Gabriel
Heer Veronika
Höfling Sarah
Huber Lisa-Marie
Kerber Julia
Klotz Lisa
Klug Stefanie

Lang Katharina
Lesacher Marina
Linser Elisabeth
Lochbihler Martina
Märkl Alisa
Megele Ramona
Müller Bianca
Neuwirth Anna-Maria
Paulweber Anna
Pirker Sandy
Presslauer Tanja

Rief Lisa-Maria
Riegelneegg Carina
Schädle Anna
Schedle Alina
Schennach Laurenz
Schindler Verena
Senftlechner Ines
Somweber Susanne
Unterkofler Anna Katharina
Weber Marlene
Wilhelm Ina-Katharina



III. Jahrgang HLW (3w)



KV Prof. Mag. Martin Zauner

Eberle Cordula
Fichtl Belinda
Fuchs Kathrin Martina
Fuchs Katja
Galic Nadine
Gratl Martina
Haider Lisa-Maria
Holzer Ramona
Hörbst Marlies

Hosp Daniela
Hosp Katja
Katter Sarah
Kieltrunk Sabrina
Kleiner Vanessa
Klotz Natalie
Lombardi Jasmin
Nagele Petra
Oberauer Janine

Randl Daniela
Reinstadler Esther
Schädle Katharina
Schennach Andrea
Schranzhofer Tatjana
Schretter Magdalena
Tangl Katharina
Wolf Francesca
Wolf Melanie

IV. Jahrgang HLW (4w)



KV Prof. Mag. Alexandra Rief und Prof. Mag. Nina Götzhaber

Angerer Katharina
Arzl Tanja
Beirer Katharina
Feistenauer Barbara
Frischauf Larissa
Fritz Patricia
Haller Christina
Hammerle Barbara
Hofherr Tamara
Kerber Jasmin
Koch Franziska

Kogler Sarah
Kotz Larissa
Lenauer Theresa
Lochbihler Julia
Misic Gabriela
Perl Manuela
Pichler Christine
Rofner Melanie
Schennach Franziska
Schindler Tamara

Schmitzer Patricia
Schneeberger Johanna
Schonger Veronika
Schrötter Regina
Schweißgut Kristina
Sprenger Julia
Ulseß Ramona
Walch Jaqueline
Winkler Magdalena
Wulz Theresa



V. Jahrgang HLW (5w)



KV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf

Angerer Maximilian
Baldauf Maria
Barbist Claudia
Beirer Isabell
Bektes Fatih
Bellafante Linda
Dreer Lisa
Druck Julia

Friedl Andrea
Häsele Fabienne
Hatapoglu Pia
Hohenrainer Sara
Hörbst Sandra
Hosp Isabella
Klug Sabrina
Lagg Kathrin

Murr Katharina
Posch Christina
Razenberger Eva-Maria
Sax Ramona
Schmid Sandra
Schönherr Karin
Trenkwalder Tamara



Praktische Vorprüfung

Praktisches Arbeiten in Küche und Service ist von Anfang an zentraler Teil des Stundenplans. Laut Prüfungsordnung für die Reife- und Diplomprüfung ist zum Ende des IV. Jahrganges je eine praktische Klausurarbeit im Prüfungsgebiet "Küchenführung und Servierkunde" zu absolvieren. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, Eltern und Verwandte folgten der Einladung und konnten sich von den Fähigkeiten der Schülerinnen überzeugen.

Menüvorschläge:

Basilikumnockerl auf Tomatenscheiben
 Feine Käsesuppe
 Schweinefilet im Speck-Lauchmantel
 Risotto
 Gemüse der Saison
 Grießflammerie mit Fruchtsauce

Frühlingsalat
 Lauchschaumsuppe
 Putenschnitzel mit Mozzarella u. Basilikum
 Wildreis
 Gemüsevariation
 Nougatparfait auf Früchtespiegel

Bunter Salatteller mit Schafskäse
 Kräutersuppe mit Kresse
 Schollen-Spinatröllchen mit Safransauce
 Paprikagemüse
 Wildreis
 Amaretto-Ricotta-Creme

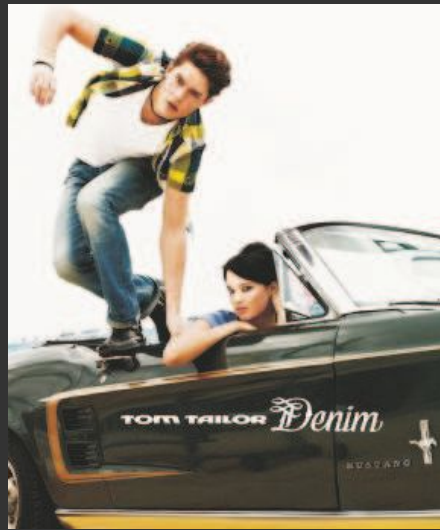


HAK
HAS
HLW
 Reutte





edc
rich&royal
chilli
Pepe Jeans
khujo
Replay
Guess
Tom Tailor
Gipsy
Spoon
Yumi



Young

SAURER
IHR MODEHAUS IN REUTE

Fashion

www.modehaus-saurer.at

**Strom
aus Wasserkraft
Natürlich**



www.ewr.at



Fit in EH kann Leben retten ...

Engagierte Schülerinnen des III. Jahrganges der HLW absolvierten erfolgreich den Erste-Hilfe-Kurs.

Das Leben ist voller Gefahren und nur selten kündigen sich diese an. Tagtäglich passieren in unserer näheren und weiteren Umgebung Unfälle - seien es Haushalts-, Freizeit- oder Verkehrsunfälle - bei denen geschulte und gut ausgebildete ErsthelferInnen jene Personen sind, die eine ganz wichtige Aufgabe in der gesamten Rettungskette darstellen.

Noch vor ihrem offiziellen Schuljahresende - aufgrund des anstehenden Pflichtpraktikums bereits Ende Mai - nahmen 18 junge Damen des III. Jahrganges der HLW Reutte an einem Erste-Hilfe-Kurs in der Schule teil. Sie lernten in diesem Kurs all jene Maßnahmen kennen die befähigen menschliches Leben zu retten, bedrohende Gefahren abzuwenden oder zu mildern bis professionelle Hilfe eintrifft. Dazu gehören ua Notfallcheck durchführen, Stabile Seitenlagerung, Reanimation, und vieles andere mehr. Für jene Schülerinnen, die bereits früher einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben, war diese Veranstaltung nicht nur eine willkommene Auffrischung mit praxisgerechter Übungsmöglichkeit, sondern sie lernten auch alle jene Neuerungen der Ersten Hilfe kennen, die im Jahre 2010 eingeführt wurden.

Das Erste-Hilfe-Referententeam - bestehend aus Mag. Michaela Erös-Dengg, Bernhard Primus und Bruno Dengg nahm, wie jedes Jahr, diese Aufgabe der Durchführung eines EH-Kurses gerne an. Bemerkenswert erscheint den Referenten immer wieder die Tatsache, dass zwei Drittel der vorgesehenen Stunden in die Freizeit der SchülerInnen fallen und sie auch noch ihren freien Samstag in den Dienst der guten Sache stellten.

Bei der anschließenden Verleihung der Erste-Hilfe-Ausweise lobte Direktor MMag. Werner Hohenrainer die SchülerInnen des III. Jahrganges der HLW für ihr besonderes Engagement und wies noch einmal darauf hin, dass die Erste Hilfe zum Standard an der HLW Reutte gehört und in der umfassenden und praxisgerechten Ausbildung nicht mehr fehlen darf. Sein Dank gilt dem Referententeam und den engagierten SchülerInnen.



„Wer eine Not erblickt und wartet, bis er um Hilfe gebeten wird, ist ebenso schlecht, als ob er sie verweigert hätte.“ Dante Alighieri

Dipl.-Päd. Bruno Dengg





Cocktail-Seminar

Im Herbst dieses Schuljahres besuchte uns Frau Julia Pahle, eine Absolventin der HLW, die in Wien die Österreichische Barkeeper-Schule absolviert hat, um mit den SchülerInnen des III. und V. Jahrganges ein Cocktail-Seminar abzuhalten.

Nach einer kurzen Einführung in die Getränkekunde zeigte sie uns Schritt für Schritt die Herstellung alkoholfreier Cocktails, das Arbeiten hinter der Bar und die Verwendung diverser Bar-Utensilien. Ein wichtiger Aspekt war auch die Dekoration der Gläser, die sie bereits am Vormittag mit einer Gruppe vorbereitet hatte.

Nach diesem interessanten Kurs verabschiedeten wir uns herzlich von unserer ehemaligen Schülerin und hoffen, dass wir sie bald wieder an unserer Schule begrüßen dürfen.FV

Dipl.-Päd. Mauela Baldauf



Jugendzentrum Smile Reutte



Das Smile ist ein offenes Jugendzentrum mit angeschlossener Jugendberatung für Menschen jeglicher Gesinnung, Hautfarbe und Religion, zur kreativen und aktiven Freizeitgestaltung.

Unser Freizeitangebot:

Pool-Billard, Tischtennis, Tischfußball, Kraftraum, Fußball
Geschicklichkeits-, Rate- und Denkspiele
6 Internetstationen, X-Box 360, Playstation 2 und 3

Auf Wunsch:

Disco- und Videoabende sowie diverse Turniere wie
Streetbasketball, Tischtennis, Tischfußball, Dart

Für neue Ideen und Vorschläge sind wir stets offen, wenn es räumlich und finanziell umsetzbar ist!

Für euer leibliches Wohl sorgen wir zum **Selbstkostenpreis**.

Wann sind wir da: Mo – Do 12³⁰ bis 21 Uhr

Fr - 17⁰⁰ bis 21 Uhr

In den Ferien: Mo – Fr 16⁰⁰ bis 21 Uhr

Kontakt: smile@baedi.at oder jz-reutte@aon.at

Telefon: 05672 723 06

Mobil: 0676 887231207

Natur als Kunstraum SchülerInnen der 1w als Landart-KünstlerInnen



Landart ist eine Kunsttendenz der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Natur wird als Medium künstlerischer Gestaltung genutzt. Wichtig ist auch der Einfluss der Natur auf die Kunstwerke. Oft verändern Witterung und Wachstum der verwendeten Materialien das Kunstwerk. So entsteht Dynamik und Prozesshaftigkeit. Die Vielfalt der Materialien und Farben, die zu jeder Jahreszeit in der Natur zu finden sind, regen zu immer neuen Ideen an. Die eigene Wahrnehmung wird sensibilisiert. Was sehe ich, was fühle ich? Warum erlebe ich bestimmte Orte als besondere Orte? Wie kann ich meine Gefühle zu einem bestimmten Ort in Form einer Installation Ausdruck verleihen? Welche Materialien bieten sich an, welche Eigenschaften haben sie?

Diese Fragen stellten sich auch die Schüler und Schülerinnen der 1w im Oktober. Sie arbeiteten an einem Projekt der besonderen „Art“: Rund um Weißenbach gestalteten sie Landart-Kunstwerke in freier Natur. Verwendet werden durfte alles, was Fluss, Wald und Wiese im Herbst zu bieten haben: Steine, Sand, Baumnadeln, Blätter, Kastanien, Grashalme, Blüten, Früchte usw. Die Ergebnisse beeindrucken durchaus und demonstrieren das Kreativitätspotential unserer ErstklässlerInnen.

Übernachtet wurde im Kolping-Jugendferienhaus in Untergaicht. Unter Anleitung der engagierten Buddys der 3w (Petra Nagele, Janine Oberauer und Andrea Schennach), die sich am Montagabend dazu gesellten, wurde gemeinsam gekocht, gegessen und der Abend mit lustigen Spielen verbracht.

Das Projekt zu Beginn des Schuljahres hat sicherlich dazu beigetragen, sich besser kennen zu lernen sowie die kreativen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Betreut wurde die Exkursion von

Mag. Karoline Lang und Mag. Christiane Oberthanner.





HLW nun top ausgestattet

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe glänzte nicht nur bei der Eröffnung im Jahre 2009, sondern ab dem Schuljahr 2010/11 noch mehr, sind doch im laufenden Schuljahr noch Investitionen in Höhe von ca. € 130.000,00 getätigt worden. Somit gehört die HLW Reutte landesweit zu den best ausgestatteten Schulen.

Es wurde der EDV-Raum 1 mit neuen Tischen und mit neuem Gestühl ausgestattet und es stehen inzwischen in allen Klassen und COOL-Räumen die neuesten PCs. Besonders hohe Investitionen wurden im Bereich der Naturwissenschaften getätigt, dh es wurde ein naturwissenschaftlicher Saal mit modernster Einrichtung ausgestattet, der nun höchsten Anforderungen (ua mobiles Digestorium) für die Unterrichtsgegenstände Physik und Chemie entspricht.

Weitere Investitionen flossen in die neu errichtete Bibliothek und Videothek. Auch im musischen Bereich veränderte sich einiges. Es wurde neues Gestühl für den großen Musiksaal angeschafft und die neu formierte Schulband mit Instrumenten ausgestattet.

Auch der Eingangs- und Außenbereich profitierten von den Investitionen. Im Eingangsbereich befinden sich nun einige Stehtische und im Außenbereich beim Speisesaal stehen der Schule und den SchülerInnen für Veranstaltungen und für die Mittagspause 40 Stühle und 10 Alutische zur Verfügung.

Natürlich wurde auch in den Bereich Konferenzzimmer investiert und dadurch steht den LehrerInnen ein zweiter eigener Raum mit all den notwendigen modernen Arbeitsplätzen und Geräten zur Verfügung.

Für die nahe Zukunft sind noch weitere Investitionen geplant, wie zB die Ausstattung aller Klassen mit Beamer, Spinde für die SchülerInnen, ein neues elektronisches Klavier und im Außenbereich die Asphaltierung des schuleigenen Parkplatzes.

... SchülerInnen und LehrerInnen finden an der HLW Reutte hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen vor und wir alle können stolz auf unsere Schule sein.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg

FAHRSCHULE GRATL KURSPLAN 6 - 12/2011



Jeden Montag Kursbeginn!

- **Kurzkurs (2 Wochen)** Mo. Do. 16 20 h
- **Normalkurs (4 Wochen)** Mo. Do. 16 18 h oder 18 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen: 2 neue Passfotos, Geburtsurkunde- und Passkopie, wenn bereits vorhanden Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigung in Kopie, € 100,- Anzahlung;

Neu: - der **A, B (L17) und F Führerschein** kann bereits mit **16 Jahren** begonnen werden!
- **Erleichterte Computerprüfung** für B-Führerscheinbesitzer für die Klassen **A** und **E z. B** und **F!**

Spezialkursbeginne: (Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.) Voranmeldungen erwünscht;

Mopedkurzkurse: Sa. 09. 07. 2011 08 h
Mi. 26. 10. 2011 08 h

Traktorkurse: 1 x pro Monat auf Anfrage

E zu B Kurse: 1 x pro Monat auf Anfrage

Motorradkurse: 1 x pro Monat auf Anfrage

Weihnachtskurs: Do. 8. 12. 2011 15 h
(letzter B-Kurs in diesem Jahr Kurs in der schulfreien Zeit -
Prüfungen noch in den Weihnachtsferien möglich)

LKW + Bus Kurse: auf Anfrage
(inkl. Berufskraft-
fahrerausbildung)

Zur **Mopedkurs** Voranmeldung: 1 neues Passfoto, Lichtbildausweis- und Geburtsurkundenkopie, € 199,- bzw. € 249,- mitnehmen;
Fahrstunden für den Mopedschein wurden für mehr Fahrsicherheit im Straßenverkehr erhöht: 6 Fahrlektionen am Platz
(diese sind auch mit dem eigenen Moped möglich - € 50,- billiger) 2 Fahrlektionen Ausfahrt;
Beginn: frühestens mit 14 1/2 Jahren (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich);



Motorrad-Schräglagen- und Fahrsicherheitstraining

Berufskraftfahreraus- und Weiterbildungen - www.gwb-zentrum.at - Infos unter 0650-24 25 452

Infos über den Führerschein unter Tel. Nr.: 0 56 72-6 22 23 oder 0676-5 88 33 88

www.fahrschule-gratl.at schau dir die Prüfungsfotos an

94% Durchkommquote beim 1. Fahrantritt!

Wir freuen uns auf dich!



SchülerInnen aus der HAK und dem BRG schenkten freiwillig Zeit ...

Anfang November des heurigen Schuljahres startete das Schul- und Sozialprojekt „Zeit schenken“ an der BHAK bereits zum zweiten Mal. Die Einrichtungen im Bezirk, denen die acht Schülerinnen zwei Stunden pro Woche ihre Zeit geschenkt haben, zeigten sich von dem großen Engagement und Verlässlichkeit der Jugendlichen sehr beeindruckt. Die Schülerinnen können durch ihren Einsatz den Sinn sozialen Engagements erkennen und dabei ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Sie entwickeln Verantwortungsbewusstsein und bekommen immer wieder das Gefühl vermittelt, in der Gesellschaft gebraucht und wertgeschätzt zu werden. Für die jeweiligen Einrichtungen bedeutet der Besuch der Jugendlichen eine willkommene Abwechslung und ein generationenübergreifendes, gegenseitiges Schenken und Beschenkt werden.

Folgende Schülerinnen waren heuer im Einsatz:



Seniorenzentrum Guter Hirte:

Mages Michaela, Pitschnau Anna-Lena, Madlen Singer, Theresa Hohenrainer

Wohn und Pflegeheim Ehrenberg:

Arzl Bianca, Hummel Sandra

Bücherei Ehrwald:

Lisa Gabriel, Stephanie Sieprath

Wie die Schülerinnen die Zeit in den Einrichtungen erlebt haben, zeigen folgende Schilderungen:

Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Meine Freundin Madlen Singer und ich, Theresa Hohenrainer nahmen an dem Projekt Zeit schenken teil und waren im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“. Wir haben dort sehr viele gute Erfahrungen gemacht.

Des Öfteren nahmen wir am Mittwoch an der Musikstunde teil und konnten den Heimbewohnern durch die gute Stimmung und Musik ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Mit den Heimbewohnern spielten wir einige Partien „Mensch ärgere dich nicht“. Es machte ihnen und uns sehr viel Spaß und sie wollten erst gar nicht aufhören.

Zu Weihnachten durften wir mit den Leuten Kekse backen und auch dort sah man, dass es den Menschen sehr viel Freude bereitete und dies fühlte sich auch für uns gut an. Natürlich tranken wir auch Kaffee mit ihnen und unterhielten uns sehr gut mit den Bewohnern. Besonders eine ältere Dame hatte viel Freude daran sich mit uns zu unterhalten und uns etwas über ihr Leben zu erzählen.

Wir gingen mit den Leuten raus an die frische Luft spazieren, damit sie auch mal in die Natur kommen. Im Großen und Ganzen war es eine schöne Zeit für uns und wir konnten dort viele gute Erfahrungen sammeln.

(Theresa Hohenrainer, Madlen Singer III.HAK)

Wir haben der Bücherei Ehrwald unsere Zeit geschenkt. Anfangs wussten wir nicht was uns erwartet, doch wir wurden gleich nett aufgenommen. Uns wurde gezeigt, wie Bücher geordnet und katalogisiert werden. Wir waren überrascht, wie viele Menschen die Bücherei besuchten. Jedes Lesealter war vertreten, von kleinen Kindern bis hin zu Pensionisten. Jeder wurde in der Bücherei fündig. Aber dahinter steckt viel Arbeit für die freiwilligen Mitarbeiter. Uns hat es sehr viel Spaß und Freude bereitet, dort unsere Zeit zu schenken. Wir blicken zurück auf eine tolle Zeit mit vielen Erfahrungen und Bekanntschaften.

(Stephanie Sieprath, Lisa Gabriel III.HAK)

... und wurden dafür mit dem Sozial-Preis belohnt

Im letzten Schuljahr (2009/10) haben sich Schülerinnen der HAK und des BRG bei dem tirolweiten Schulprojekt „Zeit schenken“ engagiert und mit zwölf anderen Schulen in Tirol den Sozialpreis Gloria erhalten. Der von der Tiroler Sparkasse gestiftete Preis wurde den Schülern schon im Vorjahr in Innsbruck verliehen. Am 28. Januar fand im Rahmen einer Feier die Übergabe des Gloriapreises in der HLW Reutte statt.

In der Begründung der zehnköpfigen, kompetent und prominent besetzten Jury heißt es:

"Gesellschaftliche Solidarität ist unverzichtbar, nachhaltig abgesichert wird sie am besten, wenn junge Menschen dafür begeistert werden. Im Projekt "Zeit schenken" gelingt dies auf beeindruckende und nachweislich erfolgreiche Weise."

Am Freitag den 28. Jänner 2011 war es dann endlich so weit. Die Schüler, die am Projekt „Zeit schenken“ beteiligt waren, konnten ihren wohlverdienten Preis entgegennehmen.



Neben den Direktoren Mag. Werner Hohenrainer (HAK/HAS/HLW) und OStR Mag. Brigitte Jaendl (BRG) meldeten sich auch Vertreter der Caritas und des Sponsors des Preises, die Sparkasse zu Wort, die alle das soziale Engagement der Schüler in höchsten Tönen lobten. Besonders hervorgehoben wurde vor allem die Mitmenschlichkeit, die die Schüler bei diesem Projekt an den Tag gelegt haben. Neben ihren schulischen Verpflichtungen fanden sie noch Zeit, ihren Mitmenschen auf verschiedene Art und Weise zu helfen.

Dies wusste auch die Sparkasse zu würdigen und überreichte den Schülern noch zusätzlich einen Scheck im Wert von 100 Euro, der in ein gemeinsames Pizzaessen investiert wurde. Auch für das leibliche Wohl war dank der SchülerInnen und ihren Betreuerinnen der HLW bestens gesorgt. Ein tolles Buffet rundete die Feierlichkeiten ab. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, bei der vor allem die Schüler, ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt standen.

Mag. Christiane Mair





„COOL“ an der BHAKE / BHAS / HLW Reutte

Auch im Schuljahr 2010/11 spielte das innovative Unterrichtskonzept COOL (= „CO-operatives Offenes Lernen“) an unseren Schulen wieder eine große Rolle.

Heuer wurde in den **HAK-Klassen 2a, 3a, 4a, 5a**, den **HAS-Klassen 2s, 3s** und in den **HLW-Klassen 2w, 3w, 4w, 5w** COOL-Unterricht angeboten.

Sechs LehrerInnen haben bereits COOL-Akademielehrgänge absolviert:

Mag. Ulrich Kirchmayr, Dr. Eva Wallnöfer, Mag. Rudolf Kleiner, Mag. Martina Lempach, Mag. Tamara Senn und Mag. Christiane Mair.

Die hervorragende Arbeit der Kolleginnen Senn und Mair im letzten Akademielehrgang wurde bereits mit der **Zertifizierung unserer Schulen als e-cool-Schulen** anerkannt.

Mag. Nina Götzhaber und Mag. Alexandra Rief unterzogen sich ebenfalls zwei einwöchigen Seminaren in Sachen COOL. Etwa 50 Prozent der LehrerInnen gehörten dem COOL-Team an.

Das heurige Schuljahr stand ganz im Zeichen der **Rezertifizierung der HAK / HAS und HLW Reutte als COOL-Impulsschulen**. Am 28. März 2011 moderierte Mag. Monika Tarmann, HAK Imst, die Sitzung, in welcher die Erfüllung der COOL-Kriterien überprüft wurde. Von den Assessoren Mag. Christine Müller und Mag. Edwin Halbeisen, beide HAK/S Bludenz, wurde im Beisein von LSI Mag. Christoph Mayer (HAK/S) und LSI Dr. Brigitte Stolz (HLW), Dir. MMag. Werner Hohenrainer und HD Gabriele Wechselberger die COOL-Arbeit an unseren Schulen kontrolliert. Der ehemalige BSI Mag. Peter Friedle verfolgte als Regionaljournalist der Tiroler Tageszeitung ebenfalls das Rezertifizierungsverfahren.

Anhand der zu erfüllenden Qualitätsmerkmale wurde die COOL-Arbeit in folgenden Teilbereichen überprüft:

- 1: Teamarbeit der LehrerInnen
- 2: Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen
- 3: Struktur der offenen Arbeitsphasen
- 4: Schriftliche Arbeitsaufträge als Grundlage des eigenverantwortlichen Lernens
- 5: Förderung von Kooperation und Teamfähigkeit
- 6: Öffentlichkeitsarbeit
- 7: Reflexion und Evaluation
- 8: Rahmenbedingungen
- 9: Feedback und Leistungsbeurteilung

„Wie nicht anders zu erwarten war, lieferte die HAK Reutte einen hervorragenden Eindruck in Sachen COOL. Die Ordnung in der uns vorgelegten Mappe wies auch auf die durchorganisierten Abläufe während des coolen Schulalltags hin. Nicht nur die Teilnahme der eingeladenen Landesschulinspektoren und des Direktors während der gesamten Dauer der Rezertifizierung, sondern auch die Aussagen der COOL-LehrerInnen zeigten auf, dass das COOL-Team von Seiten der Direktion und Administration sehr gut unterstützt wird. Wir konnten uns wirklich von einem bestens funktionierenden COOL-Betrieb ein Bild machen, der bekanntermaßen von einem engagierten Führungsteam vorangetrieben und mit immer neuen Ideen versorgt wird.“ (Bericht der Assessoren Mag. Christine Müller und Mag. Edwin Halbeisen)

Das COOL-Steuerungsteam

Bilder: Mag. Peter Friedle



Seminar Lebenskultur

Stellt man sich selbst vor, wenn man zu einer Gruppe unbekannter Menschen hinzukommt? Gilt der graue Nadelstreifanzug als Abendgarderobe? Werden mehrere Bestecke von außen nach innen oder von innen nach außen benutzt?

Diese und viele weitere Fragen wurden auch im vergangenen Schuljahr wieder von Herrn Kommerzialrat Dipl.-Vw. Ferry Polai beantwortet, der für die 1. Klassen der BHAK und HLW das Seminar Lebenskultur hielt. Wie bereits im Schuljahr 2009/10 setzte sich das Seminar aus vier verschiedenen Workshops zusammen, die sich mit den Themen Kultur der Sprache, Auftreten und Kleidung, Tischsitten und Manieren sowie Feste und Bälle befassten. Gute Umgangsformen spielen im privaten wie auch im beruflichen Leben eine oft unterschätzte Rolle - zu wissen, wie man sich in verschiedensten Situationen passend verhält, kann nur persönliche Vorteile mit sich bringen.

Ende Juni konnten den Teilnehmer/innen die „Gesellschaftszertifikate Lebenskultur“ überreicht werden.

Mag. Christiane Oberthanner



Korrektes Benehmen

Links: Michael Bader

Oben: Kommerzialrat Dipl.-Vw. Ferry Polai

 **Polai**
Tanzschule
Tanzen begeistert!



www.polai.at

0512/586103



DELIKOMAT



Ein Partner von

café+co

The European First Class Vending Concept.

www.delikomat.at



Automaten für Heißgetränke, Kaltgetränke und Snacks
Gratis Aufstellung, Befüllung und Service

DELIKOMAT Betriebsverpflegungs GmbH

1100 Wien, Daumegasse 1-3, Tel. 01-600 19 00, wien@delikomat.at

8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 30, Tel. 0316-58 26 00, graz@delikomat.at

4050 Traun, Bahnhofstraße 54, Tel. 07229-71 39 50, traun@delikomat.at

DELIKOMAT WEST Betriebsverpflegung GmbH

6170 Zirl, Salzstraße 1, Tel. 05238-54 139, tirol@delikomat.at

6845 Hohenems, Radetzkystraße 116 A, Tel. 05576-72 241, vbg@delikomat.at

Praktikum an der HLW

Für den dritten Jahrgang endet das Schuljahr schon Ende Mai und beginnt erst wieder im Oktober. Es wartet nämlich das Pflichtpraktikum, also 12 Wochen in der Arbeitswelt.

Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen erfolgte bereits im Herbst des III. Jahrganges. Viele wählen eine Stelle im Bereich Tourismus und einige arbeiten in einem Sozialbetrieb. Die meisten unserer Praktikantinnen bleiben in der Heimat, doch einige zieht es in die Ferne, um dort gleich noch ihre Sprachkenntnisse zu erproben und zu verbessern. Zwischen Tannheim und Italien, Ehrwald und Deutschland sind die Schülerinnen in bekannten Hotels im Service, in der Küche, an der Rezeption und in den Etagen im Einsatz. Dass die Arbeit in der Hotellerie eine große Herausforderung ist, versteht sich von selbst. Letztendlich sind die Erfahrungen, die in der Praxis gemacht werden, sehr positiv.

Neben dem praktischen Training bringen die drei Sommermonate natürlich viele interessante Erlebnisse mit sich. Bleibt zu hoffen, dass auch die Schülerinnen, die in diesen Sommer ihr Praktikum absolvieren, eine gute Wahl getroffen haben.

Heuer ist es uns auch erstmalig in Zusammenarbeit mit der Tiroler Zukunftsstiftung gelungen, für unsere Schülerinnen, die sich für ein Auslandspraktikum entschieden haben, ein Stipendium über das Leonardo da Vinci-Projekt zu erhalten. An diesem können die Schülerinnen nur einmal während ihrer Schulausbildung teilnehmen.

FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf

Übersicht über die Praktikumsplätze im Sommer 2011

Sabrina Kieltrunk	Reutte	Senioren Zentrum
Ramona Holzer	Ehrwald	Tourismusverband
Andrea Schennach	Lazise	Hotel Corte Valier
Janine Oberauer	Lazise	Hotel Corte Valier
Francesca Wolf	Elbigenalp	Tourismusverband
Lisa Haider	Silva-Plana	Hotel Bellavista
Katharina Tangl	Seeboden	Hotel Klein
Melanie Wolf	Seeboden	Hotel Klein
Daniela Randl	Kitzbühel	Alpenhotel Kitzbühel
Sarah Katter	Kaunertal	Hotel Weisseespitze
Martina Gratl	Heiterwang	Hotel Fischer am See
Daniela Hosp	Breitenwang	Hotel Moserhof
Jasmin Lombardi	Hohenschwangau	Hotel Müller
Tatjana Schranzhofer	Eppan	Gartenhotel Mooser
Petra Nagele	Eppan	Gartenhotel Mooser
Katja Fuchs	Breitenwang	Hotel Ernberg
Magdalena Schretter	Bozen	Parkhotel Laurin
Natalie Klotz	Dorf Tirol bei Meran	Hotel Castel
Tanja Huber	Dorf Tirol bei Meran	Hotel Castel
Katja Hosp	Ischgl	Hotel Post
Marlies Hörbst	Tannheim	Bogner Hof
Vanessa Kleiner	Tannheim/Grän	Hohenfels/Engel
Kathrin Fuchs	Wissembourg/Frankreich	Moulin de la Walck
Esther Reinstadler	Ehrwald	Hotel Spielmann
Katharina Schädle	Tannheim	Bogner Hof
Cordula Eberle	Tannheim	Beim Öfner
Nadine Galic	Borgarnes/Island	Hrafneklisstaafir
Belinda Fichtl	Grän	Hotel Sonnenhof





Damen der HAK/HLW mit 12 sec. Vorsprung zum Österr. Meisterschaftstitel bei den Schulolympics 2011

Durch den Sieg bei den Landesmeisterschaften war für das Damenteam der HAK/HLW Reutte, bestehend aus den Rennläuferinnen Christina Walk, Jasmin Stromer, Lara Kieltrunk, Hanna Müller und Ramona Megele die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften in Altenmarkt-Zauchensee gesichert. Begleitet und betreut wurde das Schülerteam von Frau Mag. Doris Schretter und Herrn Dir. MMag. Werner Hohenrainer.

Wie bei Olympischen Spielen auch, wurde vom Veranstalter eine tolle Eröffnungsfeier am Dienstag, den 22. 03. geboten und dabei alle SportlerInnen vorgestellt. Auch das Rahmenprogramm war hervorragend organisiert und beinhaltete ua für die jungen Leute einen Vortrag zum Thema „Drogen und Sport“.

Am Mittwoch, 23. 03. und Do. 24. 03. fanden dann die sportlichen Wettkämpfe statt. Vormittags wurde der erste Durchgang des Riesentorlaufs ausgetragen und bereits hier zeichnete sich ab, dass die Damenmannschaft der HAK/HLW Reutte auf Siegeskurs liegt und das Feld dominierte. Am Donnerstag stand dann noch das Kombirace auf dem Programm, dh ein Rennen mit ständigem Wechsel zwischen langen und kurzen Radien und mit eingebauten Sprüngen. Auch diese Herausforderung wurde vom Außerferner Team bestens bewältigt und somit war die österreichische Meisterschaft gewonnen.

Die Burschen der HAK Reutte waren ebenfalls Landessieger in Tirol und somit in Altenmarkt-Zauchensee startberechtigt. Sie lieferten eine hervorragende Leistung und verfehlten den dritten Rang nur ganz knapp. Das Rennläuferteam bestand aus Bader Michael, Bader Florian, Zwölfer Michael, Steffan Martin und Wallner Daniel.

Besonderen Dank auch an die Begleitpersonen Andreas Walk und Egon und Beate Bader, die maßgeblich an diesen schönen Erfolgen beteiligt waren. Gratulation an die Damenmannschaft der HAK/HLW zur österreichischen Meisterschaft und den Burschen der BHAK zu ihrem hervorragenden Ergebnis.

Die Schulleitung, LehrerInnen und SchülerInnen unserer Schulen gratulieren zu diesem herausragenden Erfolg recht herzlich und sind stolz auf den errungenen österreichischen Meistertitel.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg



Von links:
Ramona Megele, Hanna Müller, Lara Kieltrunk, Jasmin Stromer, Christina Walk,
Michael Zwölfer, Daniel Wallner, Prof. Mag. Doris Schretter, Michael Bader
Kniend: Martin Steffan, Florian Bader

Volleyball-Landesmeisterschaft

Am 2. Februar 2011 fuhr eine Mädchen- und eine Burschenmannschaft zur Volleyball-Landesmeisterschaft nach Innsbruck. Während des Unterrichts trainierten die SchülerInnen mit großem Eifer, sodass die jungen Damen (Lisa Gabriel, Theresa Hohenrainer, Melanie Lugar, Verena Schädle, Stephanie Sieprath, Madlen Singer, Jasmin Stromer und Stephanie Zotz) den guten 7. Platz von 16 Mannschaften erreichten.

Bei den jungen Herren (Melvin Schennach, Emanuel Heider, Alexander Hechenblaikner und Julian Walch) reichte es nur für den 9. Platz. Auf Grund von drei Erkrankungen konnten sie nur zu viert am Platz gegen die übermächtigen Gegner antreten.

Es war eine schöne Sportveranstaltung. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dann auf dem Stockerl stehen zu können.

Mag. Doris Schretter

Impressionen vom Wintersporttag in Lermoos und Ehrwald am 8.2.2011





Die Geschichte vom Dr. Faust hat schon Generationen von Dichtern beschäftigt und auch Generationen von SchülerInnen, die in der Schule über den gefährlichen Pakt erfuhren, welchen der Gelehrte Dr. Faust mit dem Teufel höchstpersönlich eingeht. Und immer wieder fiebert man mit, wenn man sich einerseits Sorgen um das Seelenheil des armen Dr. Faust macht und andererseits nur zu gut die Versuchung versteht, vom Teufel alle Wünsche auf Erden erfüllt zu bekommen ...

Einen besonders interessanten Zugang zu diesem faszinierenden Stoff hat Andreas Ulbrich am 11.03.2011 für die Schülerinnen und Schüler der 5w sowie der 3a geboten. Auf seiner in kurzer Zeit in der Schulklasse errichteten Bühne verblüffte er die ZuseherInnen mit den Puppen, die äußerst wirkungsvoll und ausdrucksstark gestaltet sind. Das Geschehen auf der Bühne war so vielseitig mit verschiedenen Rollen sowie den Ton- und Lichteffekten, dass man glauben hätte können, drei Personen würden hinter der Kulisse arbeiten.

In dieser Theaterfassung, die von Andreas Ulbrich selbst geschrieben worden ist, tauchten gleich mehrere Teufel auf, die auf unterschiedliche Weise ihren „Herren“ zu gefallen versuchten. In der abwechslungsreichen Handlung wurde nebenbei sogar erklärt, warum der Turm von Pisa heute schief steht. Und wer hätte gedacht, dass ein Teufel bereits vor 500 Jahren unsere modernen Erfindungen wie Handy und Computer (und deren Gefahren ...) gekannt hat?

Es war eine lustige, spannende und gleichzeitig berührende Aufführung. Die Puppen strahlten eine eigene Magie aus, die einen als Zuschauer wieder richtig schauen und staunen ließ ...

Mag. Rudolf Kleiner

d'landjäger
das Duo

Frank Winkler
Stefan Wilhelm

+43 676 63 81 292
www.landjaeger.biz
franky@landjaeger.biz
stevy@landjaeger.biz

**Wir sind das Duo für Super Stimmung bei Eurer Feier (Hochzeit, Scheidung ;-)
Geburtstag, Apres – Schi, uvm.)**

☺Vielen Dank für Euer super Abschlussprojekt☺

TEILNAHME AN DER U-TOUR der Sportunion

Am 13.05.2011 machte die U-Tour der Sportunion in Reutte Station. Die Schülerinnen und Schüler aus mehreren Klassen konnten verschiedene Trendsportarten gratis ausprobieren, wie zum Beispiel Slacklining, Le Parcours, Airtrack, Beachvolleyball, Capoeira, Hip Hop und vieles mehr.

Man sieht's: Es hat großen Spaß gemacht ...





Beautiful, Brilliant, Brighton

Brighton, auch London am Meer genannt, war das Reiseziel der Klasse 4w. Im Mai 2011 flogen wir mit unserem Klassenvorstand Alexandra Rief und unserem Co-Klassenvorstand Nina Götzhaber nach England und erlebten dort eine unvergessliche Sprachwoche. Wir wurden in Gastfamilien untergebracht und durften den englischen Alltag direkt miterleben. Am Vormittag hatten wir täglich drei Stunden Unterricht und an den Nachmittagen erkundeten wir Brighton, machten Ausflüge in der Umgebung oder fuhren nach London.

In London waren wir vor allem vom Wachsfigurenkabinett „Madam Tussauds“ und vom Musical „The Lion King“ sehr beeindruckt.

Einer der Höhepunkte in Brighton war der Kinoabend und Brighton Marina, sowie die Brighton Lanes (kleine Einkaufsgassen) faszinierten uns sehr. Auch sehr sehenswert waren die „Seven Sisters“, wunderschöne Klippen in Eastbourne und die täglichen Spaziergänge am Brighton Pier.

England ist für mich ein sehr interessantes Land, die Mentalität der Engländer ist besonders bewundernswert, deshalb hoffe ich, dass noch viele andere Klassen eine Sprachwoche erleben dürfen, die sie nie vergessen werden!

Katharina Angerer



Besuch der Partnerschule

Am 23.05.2011 fuhr die 3. Klasse der HAK Reutte zu unserer Partnerschule nach Cles/Italien. Wir wurden dort freundlich empfangen, die Schüler zeigten uns ihre Schule.

Nachdem wir einen kleinen Snack zu uns genommen hatten, ging die Reise weiter nach Verona, wo wir in unserem Hotel die Zimmer bezogen. Am Abend flanierten wir durch die Straßen dieser wunderschönen Stadt.

Am nächsten Tag hatten wir eine Stadtführung durch Verona. Nach der Besichtigung ging es mit dem Bus weiter nach Padova. Dort angekommen besichtigten wir die Stadt. Den Abend verbrachten wir im Prato della Valle, ein Park mitten in Padova und ein Treffpunkt für junge Leute.

Am letzten Tag unserer 3-tägigen Italienreise stand Venedig auf dem Programm. Wir besichtigten den Markusplatz und anschließend konnten wir die Lagunenstadt auf eigene Faust erkunden. Nach einer anstrengenden Fahrt erreichten wir um 20:00 Uhr wieder Reutte.

Ein großes Dankeschön gilt unseren beiden Lehrpersonen Frau Mag. Tamara Senn und Herrn Mag. Walter Heel für unvergessliche Tage in Italien.

M. Singer
I. Novalusic
A. Hechenblaikner



Exkursion in den Landtag



Die Klassen 4a und 4w hatten am 17.3. die Chance, der „Aktuellen Stunde“ im Landtag zum Thema Agrargemeinschaften beizuwohnen.

Nach der Sitzung suchten die LABg. Ing. Thomas Schnitzer (Ehrwald) und Fritz Gurgiser die Diskussion mit uns. In dieser konnten wir unseren Unmut über die gehässige, nicht fachliche,

sondern emotionale Diskussionsform der Politiker kund tun.

Die zwei Abgeordneten bemühten sich sehr, die Fragen der SchülerInnen aufrichtig und ehrlich zu beantworten, während wir uns die spendierte Jause, bestehend aus Wiener Würstchen mit Brot oder Plundergebäck, schmecken ließen.

Zum Schluss stellte LABg. Schnitzer noch die Frage, ob die Jugendlichen mit den Bahn- und Busverbindungen im Außerfern zufrieden seien. Auch hier brachten die SchülerInnen einige Vorschläge zur Verbesserung, wie z. B. eine bessere Abstimmung der verschiedenen Verbindungen, ein. Anschließend standen uns in Innsbruck noch zwei Stunden zur freien Verfügung, bis wir wieder die Rückreise antraten.

Herzlichen Dank unseren Begleitpersonen Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Dr. Hemma Meßner-Eccher
Franziska Schennach

Berlinreise der 3w

Alles begann mit dem Vorschlag unseres KV MMag. Martin Zauner, eine kurze Reise in eine für uns noch unbekannte Stadt zu machen. Natürlich waren wir restlos begeistert und nahmen dieses Angebot gerne an. Wir, die Schülerinnen der 3w, sollten uns ein paar mögliche Ziele überlegen und wir kamen zum Entschluss, nach Berlin fahren zu wollen. Zum Glück gab der Direktor das „okay“ - dafür danken wir ihm sehr herzlich.

Am Dienstag, dem 8. Februar um fünf Uhr morgens, war es dann soweit. Wir starteten die neun Stunden lange Busfahrt, bis wir endlich Berliner Stadtluft schnuppern durften. Wir bezogen rasch unsere Zimmer und besuchten dann das sehr interessante Kunsthaus „Tacheles“.

Tags darauf durften wir selbst das „Scheunenviertel“ erkunden, danach besuchten wir die „East Side Gallery“, wo wir sehr viel über die Geschichte Berlins erfahren konnten.

Am Donnerstag Vormittag stand das DDR-Museum auf dem Programm, das wir weniger interessant fanden. Nachmittags bekamen wir eine Stadtführung auf Englisch und sahen dabei alle bedeutenden Sehenswürdigkeiten Berlins. Abends waren einige von uns auf der Berlinale und danach besuchten wir ein Kino.

Am letzten Tag unserer Klassenfahrt hatten wir den Vormittag zur freien Verfügung und nach dem Mittagessen ging es auch schon wieder nach Hause.

Katharina Schädle, 3w





Prag

Endlich war es soweit, die IV. Klasse der BHAK Reutte startete mit Herrn Prof. Vinciguerra und Frau Prof. Lang die Reise nach Prag. Nach einigen Diskussionen, wohin die Klassenfahrt gehen sollte, hatten wir uns für Prag entschieden. Nicht zuletzt deshalb, weil dort eine der Internationalen Übungsfirmenmessen stattfinden sollte.

Also machten wir uns am 28. März 2011 um 7 Uhr zur Abfahrt bereit. Wir hatten noch nicht einmal Reutte verlassen, da musste Daniela feststellen, dass der Kofferraum, in dem sich unser Hab und Gut befand, offen war. Weiters hätten wir unsere liebe Klassenkameradin Verena fast in Heiterwang vergessen. Trotz dieser kleineren Zwischenfälle erreichten wir um 15 Uhr Prag. Nachdem wir mit Begeisterung unsere Zimmer bezogen hatten, erkundeten wir die Stadt. Einige von uns gingen sogar bis ins Zentrum. Als wir uns mit dem Abendessen gestärkt hatten, wurde uns der Abend zur freien Verfügung gestellt. Am zweiten Tag nahmen wir an einer Stadtführung durch die Altstadt teil. Wir erfuhren dabei viel von der Geschichte Prags. Gleich nach der Mittagspause gelangten wir mit dem Bus zu den berühmten Skodawerken. Dort bekamen wir erneut eine Führung durch das riesige Werk der Firma, welche sehr interessant war. Mittwochfrüh starteten wir unseren lang ersehnten Besuch der Übungsfirmenmesse. Nach einem nicht gewollten Rundgang fanden wir endlich die Messehalle. Mag es an den fehlenden Sprach- oder Ortskenntnissen gelegen haben? Unsere Aufgabe bestand darin, mindestens vier Verkaufsgespräche zu führen, zwei davon mussten in einer Fremdsprache erfolgen. Auch wenn die Sprachkenntnisse der internationalen Schulen teilweise nicht berauschend waren, konnten wir uns doch mit einigen SchülerInnen gut auf Englisch unterhalten. Schade war allerdings, dass wir unsere eigenen Übungsfirmen nicht mit einem Stand vertreten konnten.

Am Nachmittag konnten wir Mädchen unsere Shoppingtour im fünfstöckigen Kaufhaus „Palladium“ starten. Abends besuchten wir das berühmte Hard Rock Café in der Prager Innenstadt. Nachdem wir der Metal Band gelauscht hatten und uns mit neuen Souvenirs ausgestattet hatten, gingen wir noch eine Weile spazieren. Am vorletzten Morgen sahen wir uns die Prager Kleinseite an. Mit der netten Führerin erlebten wir einige geschichtlich spannende Momente. Die Besichtigung endete mit der Berührung der Nepomukstatue, die anscheinend Glück bringen soll. Zurück im Hotel machten wir uns alle schick für das „Schwarze Theater“, welches den Mädchen mehr und den Jungs weniger gut gefallen hat. Danach zog es einige von uns sofort in die größte Disco Mitteleuropas. Mit ihren fünf Stockwerken, die jeweils eine andere Musikrichtung zu bieten hatten, begeisterte sie ihre Gäste mit ihren einzigartigen Effekten. Obwohl es nach der durchtanzten Nacht schon spät war hatten unsere Jungs noch mächtigen Hunger. Da in unserem Hotel auch eine kleine Küchennische vorhanden war, bot diese eine ideale Möglichkeit für einen nächtlichen Fleischsnack. Nach einem ausgiebigen Frühstück traten wir die Heimreise an.

Die Pragreise hat uns sehr viele witzige Momente geboten, wie die nächtlichen Kissenschlachten, aber auch viele kulturell spannende Eindrücke. Auch die ungewöhnlich klingende Sprache der Tschechen hat uns fasziniert. Zuhause stellen wir fest, dass unsere Klasse in ihrer Gemeinschaft noch mehr gestärkt worden ist.

Verena Keller und
Daniela Warger



HLW-Ball „One night in Vegas“

Mit Fleiß, Teamwork und Kreativität gelang es uns, den SchülerInnen der 5w, am 20. November 2010 im Zugspitzsaal Ehrwald einen unvergesslichen Ballabend zu gestalten.

Bereits im Sommer hatten wir mit der Sponsorensuche begonnen und schlussendlich mehr Unterstützung als erwartet bekommen. Im neuen Schuljahr konnten wir dann mit der restlichen Ballplanung starten. Jeder brachte seine Ideen mit ein, und schließlich entschieden wir uns für das Thema „One night in Vegas“.

Für die Dekoration und die Mitternachtseinlage investierten wir viele Arbeitsstunden und verbrachten zahlreiche unserer freien Nachmittage in Ehrwald, um die Show perfekt einzustudieren. Der Kartenvorverkauf sprengte alle unsere Erwartungen, und schon nach kurzer Zeit war der Ball ausverkauft.

So blickten wir zuversichtlich der „Nacht der Nächte“ entgegen. Nach einem mitreißenden Auftanz mit den Eltern und einem köstlichen Abendessen sorgten die Band „Stars and Stripes“ und der DJ für die passende Stimmung. Um Mitternacht erreichte der Ball seinen Höhepunkt und wir versetzten das Publikum mit einer spektakulären Schwarzlicht-Lasershow in Erstaunen. Dabei wurden die Gäste auf eine turbulente Maturareise nach Las Vegas entführt. Anschließend kürten wir die Ballkönigin und den Ballkönig, die tolle Preise erhielten. Die Tombolagewinne und das Schätzspiel waren weitere Highlights unseres Ballabends.

So ging um 03:00 Uhr früh ein wunderschönes Fest zu Ende.

Die Schüler und Schülerinnen der 5w bedanken sich bei allen Sponsoren und Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Ein besonderer Dank ergeht an die Schülerinnen der dritten und vierten Klasse, welche durch ihre Mitarbeit zum Gelingen des Balls beigetragen haben.

Ramona Sax, 5w





HAK-Ball „Directors Cut- 5 Jahre unzensiert“

Am 11. Dezember 2010 durften wir endlich, nach langer Zeit des Wartens, unseren Abschluss mit dem traditionellen HAK-Ball im Ehrwalder Zugspitzsaal feiern. Mit diesem Abend leiteten wir die Phase unseres Abschiedes von der HAK ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Klassensprecher Michael Zwölfer und Dominik Baldauf und einem kurzen Walzerauftanz der Klasse, eröffnete Direktor Herr MMag. Werner Hohenrainer unseren Maturaball.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Band „MakeUp“, die besonders durch ihr ausgeglichenes Programm das Publikum begeisterte.

Wir schickten die Ballbesucher auf eine kurze Reise durch unsere turbulente Schulzeit und ließen die besten Szenen „in Originalbesetzung“ noch einmal Revue passieren. Anschließend verliehen wir unserem gesundheitsbedingt abwesenden Klassenvorstand Mag. Rudolf Kleiner, zum ersten und letzten Mal den „Goldenen Rudolf“ für den geduldigsten Klassenvorstand aller Zeiten.

Ein Highlight war die Krönung der Ballkönigin und des Ballkönigs und Spannung herrschte auch bei der Bekanntgabe des Gewinners des Schätzspieles.

Alles in allem konnten wir einen tollen Abend verbringen, den wir mit unseren Gästen um 03:00 Uhr ausklingen ließen. Schlussendlich möchten wir auch noch allen SchülerInnen der IV. HAK und HLW danken, die uns tatkräftig unterstützt haben und so zum Erfolg des Ballabends beigetragen haben.

Markus Haller, 5a

2. Platz beim Fremdsprachenwettbewerb 2011 für die HAK Reutte

Michael Zwölfer aus der 5a Klasse konnte beim heurigen Fremdsprachenwettbewerb der berufsbildenden höheren Schulen Tirols in Innsbruck den 2. Platz in Französisch erreichen.

Nachdem Michael Zwölfer beim Bewerb im vergangenen Jahr einen Podestplatz knapp verfehlte, gelang es ihm heuer eine Jury aus Muttersprachlern von seinen Französischkenntnissen zu überzeugen.

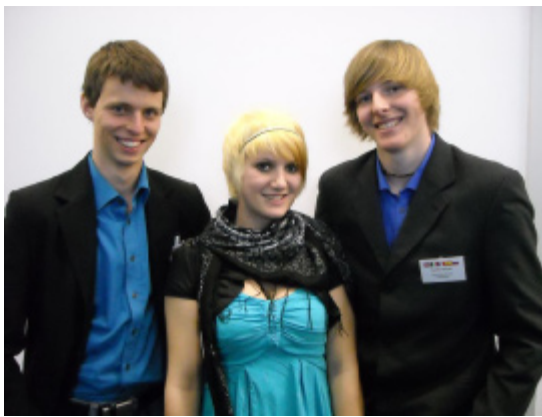
Durch den Fremdsprachenwettbewerb sollen sprachbegabte Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Dabei wird neben Kenntnissen in den Fachsprachen Wirtschaft und Tourismus auch Wert auf inhaltliche Relevanz, sprachliche Vielfalt und auf die Überzeugungskraft bei der Argumentation gelegt.

In der ersten Runde dieses Wettbewerbs galt es ein Bild zu beschreiben und sich dann zum Thema zu äußern. In der zweiten Runde mussten jeweils zwei Teilnehmer in eine gegensätzliche Rolle schlüpfen und versuchen, den anderen von seiner Position zu überzeugen. In der Finalrunde mussten die besten sechs Teilnehmer auf eine Videosequenz eingehen und diese kommentieren.

„Schon seit vielen Jahren fahre ich in den Ferien nach Frankreich. Jetzt haben sich diese Auslandsaufenthalte bezahlt gemacht“, so der strahlende Michael Zwölfer nach der Siegerehrung.

Auch die anderen Kandidaten unserer Schulen, Christine Pichler (4w in Französisch), Markus Haller (5a in Französisch) und Gabriela Mistic (4w in Englisch), schlugen sich hervorragend. Auch ihnen möchten wir zu ihren Leistungen herzlich gratulieren.

Die HAK Reutte möchte sich auch bei der Wirtschaftskammer Reutte bedanken, die den Bustransport aller Teilnehmer der HAK und HLW Reutte nach Innsbruck gesponsert hat.
Mag. Bernhard Strolz



Unsere TeilnehmerInnen: Markus Haller (5a), Gabriela Mistic (4w), Michael Zwölfer (5a) und Christine Pichler (4w)

Theotag und Abschlussgottesdienst der 5w

Am 7. Februar 2011 beteiligten sich die SchülerinnInnen der 5w zum ersten Mal am Theotag in Innsbruck. Im Haus der Begegnung gab es über mehrere Stunden Möglichkeiten, sich über theologische, kirchliche oder sozialpädagogische Berufe zu informieren. Begleitet wurde die Klasse von Mag. Erika Walch-Sommer und Pater Lorenz



Die 5w mit Pater Lorenz im Klostersgarten von St. Anna nach dem Abschlussgottesdienst



Buddy-Basistraining im Juli 2010



Buddys der 4w nach Einrichten des neuen Buddy-Raumes an der HLW



Buddys der 3a mit Schülern der 1a am Tag der Offenen Tür

Buddy-Projekt startet in die dritte Runde

Seit der Einführung des Buddy-Projekts an der HLW vor mittlerweile zwei Jahren erfreut sich die Initiative zunehmender Beliebtheit. Dies bezeugen nicht nur die Anmeldungen für das kommende Schuljahr: Über 20 SchülerInnen aus den 2. Klassen der HLW und BHAK sowie der 1. Klasse der BHAS haben sich gemeldet, um das bereits bestehende Buddy-Team zu verstärken. Im vergangenen Schuljahr konnte das Projekt auf die BHAK ausgeweitet werden, im Schuljahr 2011/12 wird es das Projekt voraussichtlich auch an der BHAS geben.

Die Buddy-Idee begeistert nach wie vor - den Buddys macht es Freude, sich im Schulalltag sozial engagieren zu können und viele ErstklässlerInnen schätzen es, von erfahreneren Schülern und Schülerinnen betreut zu werden.

Zu Schulbeginn fanden wieder Schulführungen für die 1. Klassen statt, überdies wurden „Buddy-Stunden“ organisiert, außerschulische Aktivitäten wie ein Kinonachmittag standen am Programm und so mancher Buddy opferte seine Freizeit für Nachhilfestunden. Beim Elternabend der 1. Klassen präsentierten die Buddys das Projekt den Erziehungsberechtigten und am Tag der Offenen Tür informierten sie die BesucherInnen über ihre Arbeit. Die Buddys der 4w übernahmen das Einrichten und Gestalten des Buddy-Raums an der HLW, der ab dem kommenden Schuljahr den Buddys sowie den „Schützlingen“ als Treffpunkt dienen soll.

Es ist sehr erfreulich, dass das Projekt an unserer Schule großen Anklang findet und viele SchülerInnen freiwillig Zeit in soziales Engagement investieren. Schule ist anscheinend für viele SchülerInnen doch mehr als ein Ort des Lehrens und Lernens, sie wird auch als Ort sozialer Begegnungen wahrgenommen.

Mag. Christiane Oberthanner

Chronik

September	13.-14.	Unterrichtsbeginn, Wiederholungsprüfungen
	15.	Eröffnungsgottesdienst, Eröffnungskonferenz
	22.-24.	Reifeprüfung und Abschlussprüfung 1. Nebentermin schriftlich
	30.	Halbtägiger Wandertag
Oktober	1.	Klassen- und Jahrgangssprecherwahlen
	4.	Schulbeginn 4w
	5.	Bewerbungsseminar 3w
	6.	Fototermin für Klassenfotos
	7.	Bewerbungsseminar 5a
	8.	Schulsprecherwahl für HAK und HAS
	12.	Bewerbungsseminar 3s
	15.	Schulsprecherwahl HLW
	19.	HLW mündliche Reife- und Abschlussprüfung Elternabend HLW
	20.	Elternabend HAK
	21.	HAK mündliche Reife- und Abschlussprüfung
	22.	SGA-Sitzungen HAK + HLW
	25.	1. Autonomtag
November	3.	Infoveranstaltung Dorninger
	20.	HLW-Ball
	24.	1. Pädagogische Konferenz
Dezember	2.	1. Elternsprechtag
	10.	Tag der offenen Tür an HAK/HAS/HLW
	11.	Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald 5a
	13.	2. päd. Nachmittag zum Thema "Unterrichtsgestaltung" mit ext. Referentin
	17.	Weihnachtsfeier
Jänner	7.	2. Autonomtag
Februar	2.	SGA-Sitzungen HAK + HLW
	4.	Notenschluss
	7.	Semesterkonferenz
	8.	Wintersporttag
	8.-11.	Berlinreise 3w
	9.	Landesmeisterschaft Ski Alpin schriftliche Abschlussprüfung HAS - 2. Nebentermin
	14.-20.	Semesterferien
	21.	Anmeldung der Schüler zur Reife- und Abschlussprüfung
	23.	Abgabe Themenvorschläge schriftliche Arbeiten HAK und HLW
	24.	Fremdsprachenwettbewerb
	25.	Landesmeisterschaft Badminton Infoveranstaltung beim AMS Reutte 3s
März	4.	5. schulautonomer Tag
	10.	Abschlussprüfung mündlich 2. Nebentermin
	25.	Projektpräsentationen in der Schule 5a + 3s
	28.	Abgabe Themenvorschläge AP 3s Beginn Pragreise 4a Rezertifizierung COOL
	30.	Nacht der Projekte
April	2.	Ende Pragreise 4a
	14.	Digital Day 2. Elternsprechtag
	16.-26.	Osterferien
	27.	Notenschluss und Noteneintragung 5a + 5w
	29.	Notenkonferenz 5a + 5w





Mai	1.	Staatsfeiertag
	6.	Letzter Schultag 5a + 5w
	2.-12.	Reife- und Diplomprüfung 5a + 5w schriftlich
	11.	Notenschluss und Noteneintragung 3s
	13.	U-Tour in Reutte, Vorstellung von Trendsportarten Notenkonferenz 3s
	15.-20.	Sprachreise Brighton 4w
	20.	Letzter Schultag 3s Notenschluss und Noteneintragung 3w Abgabe korr. Arbeiten 5a + 5w
	23.	Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch 3s
	23.-27.	Praktische Prüfung 4w
	23.-25.	Besuch der Partnerschule in Cles/Italien 3a
	24.	Notenkonferenz 3w
	27.-28.	Erste-Hilfe-Kurs 3w
	30.	Abgabe mündliche Aufgaben 5a
	31.	Letzter Schultag 3w
	Juni	1.
2.		Christi Himmelfahrt
3.		3. Autonomtag
6.-7.		mündliche Reifeprüfung 5a
8.-10.		mündliche Reifeprüfung 5w
11.-14.		Pfingstferien
15.		Abgabe mündlicher Aufgaben 3s
20.-21.		Mündliche Abschlussprüfung 3s
23.		Fronleichnam
24.		4. Autonomtag
28.		Notenschluss und Noteneintragung
30.	Notenkonferenz	
Juli	2.-7.	Sportwoche in Döbrich 2a, 2s, 2w
	8.	Letzter Schultag
	9.	Beginn der Sommerferien

Ausblick auf das Schuljahr 2011/2012

Montag, 12.09.2011

08:00 Uhr Klasseneinweisung, Unterrichtsbeginn und schriftliche Wiederholungsprüfungen für alle Klassen - Ausnahme 4w
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen
15:00 Uhr Neulehrerbesprechung

Dienstag, 13.9.2011

08:00 Uhr Unterricht lt. Stundenplan und Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 14.09.2011

08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang
ab 08:55 Uhr Unterricht lt. Stundenplan
14:00 Uhr Eröffnungskonferenz

21.-23. 09.2011

1. Nebentermin Abschlussprüfung und Reife- und Diplomprüfung

3.10.2011

Schulbeginn und Wiederholungsprüfungen 4w

Tausend Fragen - ein Partner

Der Generalunternehmer

Fixe Preise, fixe Termine - von der Planung bis zum schlüsselfertigen Gebäude.

Wir gehen neue Wege, mit den Ideen und dem Vertrauen unserer Kunden - Bausteine für die beste Lösung und überzeugender Umsetzung. Vision, Innovation und Tradition unseres Handwerkes sind seit mehr als vier Jahrzehnten bewährte Begleiter auf dem Weg von der Idee bis zur Übergabe der Projekte. Präzise Termine, Kostengarantie und beste Bauqualität gehören zum Standard - Kreativität und unkonventionelle Lösung von Aufgaben stehen für das Typische eines SAURER-Projektes. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist das schönste Kompliment für diesen gemeinsamen Weg.



HOLZBAU
SAURER

HOLZBAU SAURER Ges.m.b.H.&Co.KG, 6604 Höfen, Lechau 7, +43/5672/63357, Fax DW 20
www.holzbau-saurer.com info@holzbau-saurer.com



Komm doch mal tagsüber vorbei.

Gratis Club-Konto, über 15.000 Veranstaltungen und genau die Beratung, die du brauchst.



Da ist was los.

www.4u-bank.at



... in allen Außerferner Raiffeisenbanken